P.b.b. • 02Z033147 M
Verlagspostamt 4020 Linz

landjugend

03|11

oberösterreich

60 Jahre Landjugend Oberösterreich

JOOLA
JOOLA
0 12 12 1
JOOLA

Laakirchen 8km

BAGGER - SCHOTTER

Inhalt

Lückenloses Netzwerk der Landjugend - Seite 8-9

4-11	SPORT & GESELLSCHAFT
12-13	LANDWIRTSCHAFT & UMWELT
7-11	SPORT & GESELLSCHAFT
14	SPORT & GESELLSCHAFT
15	ALLGEMEINBILDUNG
16	4YOU
17-32	BUNDESINFOS
33	KULTUR & BRAUCHTUM
34	LANDWIRTSCHAFT & UMWELT
35	SPORT & GESELLSCHAFT
36	SERVICE & ORGANISATION
37	ALLGEMEINBILDUNG
38-39	HINTER DEN KULISSEN
40-42	LANDWIRTSCHAFT & UMWELT
43	DISKUECK
44-46	AUS DEN BEZIRKEN
47	TERMINE

Projekt soll vor den Vorhang - Seite 10

ISO-Zertifizierung - Seite 36

Hinter den Kulissen - Seite 38-39

Impressum:

Mitteilungsblatt der Landjugend Oberösterreich
Offenlegung: Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes
Grundlegende Richtung: Information der Jugendlichen im Ländlichen Raum
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien

Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Oberösterreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Tel (050) 6902 1261, Fax DW 91261, E-Mail: ref-landj@lk-ooe.at, **www.ooelandjugend.at,** ZVR-Zahl: 865760424

Redaktionsteam: Florian Landerl (lafl), Lena Stockinger (lest), Ingrid Wolfsteiner (inwo), Stefan Lorenz (lost), Sandra Grüner; ref-landj@lk-ooe.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2011

Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Titelfoto: LJ OÖ (Hapi)

PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK

PEFC

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Waldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint vier Mal jährlich. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Aus stilistischen Gründen wird in den Artikeln meist die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

lebensministerium.at

land jugend oberösterreich

bmwfj
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Editorial

Liebe Landjugendliche!

Da mich wahrscheinlich die meisten von euch noch nicht kennen möchte ich mich hiermit kurz vorstellen. Mein Name ist Wolfgang Grolmusz. Ich komme aus dem Bezirk Kirchdorf, genauer gesagt aus der Ortsgruppe Kremsmünster. Nach fünf Jahren Ortsgruppenleiter und einem Jahr Bezirksvorstand entschloss ich mich im Herbst vergangenen Jahres dem Landesvorstand beizutreten.

Das war ein Fest!
Die erfolgreichste und mit über 20 000 Mitgliedern größte Jugendorganisation Oberösterreichs ist 60 Jahre alt.
Dies wurde, wie ja alle wissen, am 13. August in Adlwang ordentlich gefeiert. Es war eine tolle Veranstaltung, die vorbildlich über die Bühne ging. Meiner Meinung nach verstehen wir Landjugendlichen es ausgelassen und ohne Ausschreitungen zu feiern.
Weil bei unseren zahlreichen Veranstaltungen natürlich auch die Öffentlichkeit ein Auge auf uns wirft, ist es auch genau hier möglich, unser gutes Image zu verteidigen.
Das Image eines Jugendverein wird in Zukunft immer wichtiger werden da die Probleme mit Jugendlichen leider auch bei uns ständig mehr werden. Wir sollten jetzt, wo wir durch unser Jubiläum und auch durch den Schuhplattler Weltrekord in aller Munde sind, die Chance nutzen und besonders unsere Qualitäten in den Medien vermehrt hervorheben. Zeigen wir allen, dass wir einen Verein führen, in dem Jugendarbeit, soziale Integration, Weiterbildung, Sport, Brauchtum und Spaß erfolgreich zusammenfließen.
Wenn die Landjugend so gut funktioniert wie bisher kann sie die Herausforderungen der Zukunft gut annehmen und so als wichtiger Baustein jeder Gemeinde dienen.

Wir können mit Stolz auf unsere Vergangenheit zurückblicken. Nehmen wir den Schwung der letzten 60 Jahre mit, um auch die Ansprüche der Zukunft so hervorragend zu meistern wie bisher.

Ich wünsche euch weiterhin allen viel Spass in der Landjugend und freu mich auf ein Wiedersehen!

Lg WOIFAL

Oberösterreichs Landjugendgruppen feiern

60 Jahre Begeisterung, Einsatz

Über 3.000 Landjugendliche feierten am 13. August unter Beisein von LH Dr. Josef Pühringer das 60 jährige Bestehen im Rahmen eines Festumzuges und eines Festaktes. Davor machten sie sich selber das größte Geburtstagsgeschenk und überboten das Limit für den Weltrekord im Schuhplatteln.

Landjugend - Leben im ländlichen Raum

Seit sechzig Jahren gibt es die Landjugend in Oberösterreich und hat in dieser Zeit über 100.000 Menschen begleitet und geprägt. Grundlagen für den heutigen Erfolg sind Themen am Puls der Zeit, Aktivitäten von und für Jugendliche sowie die Beständigkeit, die Jugendlichen Rückhalt in einer schnelllebigen und sich verändernden Gesellschaft gibt.

Gefeiert wurde diese erfolgreiche Arbeit am 13. August 2011 in Adlwang (Bezirk Steyr). Über 3000 Landjugendliche folgten der Einladung zu Oberösterreichs größter Geburtstagsfeier und beeindruckten beim Festumzug die anwesenden Ehrengäste. 127 Landjugendgruppen nutzten die Gelegenheit und präsentierten sich beim Festzug mit Fahnen bzw. eigens zusammengestellten Musikkapellen.

Die vielseitige und wichtige Arbeit der Landjugend in den Gemeinden Oberösterreichs sowie das Engagement tausender Funktionäre fanden im Rahmen der Grußworte des Adlwanger Bürgermeisters Mag. Franz Hieslmayr, der 2. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler - Hauer, dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer OÖ Hannes Herndl sowie der Bundesleiterin Tina Mösenbichler ihre Würdigung.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verwies in seiner Festrede mit Stolz auf die tiefe Verbundenheit der Landjugend mit dem Bundesland Oberösterreich und dankte allen, die in den vergangenen 60 Jahren die Landjugend mitgestaltet und ihre Ideen eingebracht haben.

5.000 Händ't und Fiass - der Weltrekordversuch im Schuhplatteln

Beim Weltrekordversuch „5000 Händ't und Fiass" beteiligten sich 1336 Schuhplattler und Schuhplattlerinnen und zeigten 5 Minuten und 16,9 Sekunden, was in ihnen steckt. Das vorgegebene Limit wurde deutlich überboten und beeindruckt die Organisatoren, die vom Einsatz und dem Können der Teilnehmer und Teilnehmerinnen begeistert waren.
Somit wurde im Rahmen einer unglaublichen Atmosphäre eindrucksvoll aufgezeigt, dass Volkskultur - und in diesem Fall das Schuhplatteln - Menschen aller Altersgruppen begeistert und die Gemeinschaft fördert!

5 Minuten und 16,9 Sekunden wurde beim Weltrekord „5000 Händ't und Fiass" geplattelt. Mit der Stoppuhr wurde alles genau dokumentiert.

und Gemeinschaft

Wegweiser stehen für Landjugendgruppen in ganz Oberösterreich. Mitten am Festgelände wurden sie gesammelt und verdeutlichen das Landjugendnetzwerk in OÖ.

Auch abseits gab es was zu sehen ...

Abschluss Wegweiseraktion

Viele Landjugendgruppen haben in den Gemeinden zur Einstimmung auf die 60 Jahr Feier Wegweiser aufgestellt, um das fast lückenlose Landjugendnetzwerk aufzuzeigen. Bei der Abschlussaktion wurden die Ortsgruppen aufgefordert ihren Pfeil mitzubringen.
Fleißig wurde dieses Angebot in Anspruch genommen und so viele Pfeile mitgebracht, dass der Maibaum der LFS Schlierbach diese kaum noch aufnehmen konnte. Dem Wegweiser zufolge scheint es in Oberösterreich überall eine Landjugend zu geben!

LJ Quiz

Ihr Wissen rund um die Landjugend konnten die Teilnehmer beim LJ-Quiz unter Beweis stellen. Jeweils vier 2er Teams traten gegeneinander an und beantworteten Fragen aus den sechs Schwerpunktbereichen der Landjugend. Als Belohnung für die siegreichen Teams gab es Sofortpreise zu gewinnen.

Ortsgruppenfotos

Zur Erinnerung an diese 60 Jahr Feier konnten alle Landjugendgruppen ein Erinnerungsfoto von sich machen lassen.

Die Landjugend Haigermoos nützte das Angebot der Ortsgruppenfotos und darf sich auf eine schöne Erinnerung an die 60 Jahr Feier der Landjugend freuen.

Oberösterreichs Landjugendgruppen feiern

Oberösterreichs größte Geburts

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde im Festzelt der Geburtstag gebührend gefeiert. Die Musikkapellen Pischelsdorf, Adlwang und Hilbern begeisterten die Jugendlichen ihren musikalischen Darbietungen bevor die Fetzentaler das Zelt rockten.

Alle teilnehmenden Ortsgruppen mussten sich nach dem Eintreffen in der Festkanzlei anmelden. Dort wurden sie mit allen wichtigen Infos rund um die Feierlichkeiten und die Abläufe versorgt.

DANKE den fleißigen Händen vor Ort

Ein großes Danke gilt den Landjugendgruppen Pfarrkirchen-Adlwang und Sierning-Schiedlberg, die seit einem Jahr mit den Vorbereitungen für dieses unvergessliche Fest beschäftigt waren. Durch ihren Einsatz konnte dieses unvergessliche Wochenende gefeiert werden!

(lest)

5344 Händ't und Fiass plattelten gemeinsam zum Weltrekord!

tagsfeier

Abwechslung gab es auch beim LJ-Quiz, bei dem die Teilnehmer ihr Wissen rund um die Schwerpunktbereiche der Landjugend unter Beweis stellen konnten.

In der Einsatzzentrale liefen die Fäden zusammen. Alle wichtigen Details wurden dort ausgetüftelt und besprochen.

Einzigartiges Netzwerk in

Im Zuge der 60-Jahr-Feierlichkeiten der Landjugend Oberösterreich wurden im Laufe des Sommers unzählige Wegweiser in Oberösterreichs Gemeinden aufgestellt. Die Landjugend möchte damit aufzeigen, wie lückenlos und einzigartig das Netzwerk Landjugend ist.

Hier einige Eindrücke von Wegweisern und Pfeilübergaben, wie man sie im ganzen Land finden konnte!

(inwo)

Alberndorf

Alkoven

Bezirk Eferding

Bezirk Gmunden

Wolfern - Ried i. Trkr.

Bezirk Wels

Ebensee - Gschwandt

Inzersdorf

Kirchham - Viechtwang

Kirchham

LK-Linz

Luftenberg - St. Georgen - Langenstein

Oberösterreich

Niederwaldkirchen - St. Johann

Oberneukirchen

Bezirk Vöcklabruck

Wolfern

Neumarkt

Schenkenfelden

Sierning - Maria Neustift

St. Martin - Herzogsdorf

St. Martin - Arnreit - Sarleinsbach

Taiskirchen

Walding - Oberneukirchen

Wolfern - Aschach

Wolfern - Braunau

Wolfern - Garsten

Wolfern - Maria Neustift

Euer Projekt soll vor den Vorhang!

Beim Projektwettbewerb der Landjugend Oberösterreich haben alle Bezirks- und Ortsgruppen die Möglichkeit, ihre Ideen und Projekte einzureichen. Die besten, kreativsten und außergewöhnlichsten Aktionen und Projekte werden prämiert.

Wenn ihr mit eurer Landjugendgruppe eine neue gemeinschaftsfördernde Aktion durchgeführt, einen Wanderweg renoviert oder eine besondere Veranstaltung durchgeführt habt, dann könnt ihr euch beim Wettbewerb beteiligen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!
Im Rahmen des LJ-Kongresses im Jänner 2012 werden die alle Projekte noch einmal der Öffentlichkeit vorgestellt und prämiert.

Voraussetzungen für die Einreichung

- Projekt muss bereits durchgeführt sein
- Projekt soll vom „Standard-Landjugendprogramm" abweichen
- Beim Projekt sollen mehrere Personen beteiligt sein

Das Einreichformular steht auf der Homepage als Download bereit. Einfach ausfüllen und bis spätestens 8. September 2011 ins LJ-Referat unter ref-landj@lk-ooe.at oder Auf der Gugl 3, 4021 Linz schicken. Wichtig sind dabei auch Fotos, um einen besseren Eindruck von eurem Projekt zu bekommen.

Die Bewertung

Die Einreichungen werden in die Kategorien Bronze, Silber und Gold eingeteilt. Anhand eurer Projektbeschreibung wird in der ersten Jurysitzung ausgewählt, wer in der Kategorie Bronze bleibt oder in Silber und Gold aufsteigt.
Bei der zweiten Jurysitzung werden die noch verbleibenden Einreichungen anhand einer kurzen Präsentation und einer umfangreichen Beschreibung in Silber und Gold eingeteilt. Das von der Jury als bestes, innovativstes bzw. aufwendigstes Goldprojekt bekommt den LJ-Kreisel als Trophäe und eine Siegerprämie.

Sonderkategorie Wegweiser

Für alle Gruppen, die in diesem Jahr einen Wegweiser in ihrer Gemeinde aufgestellt haben, gibt es ebenfalls die Möglichkeit, beim Projektwettbewerb mitzumachen. In der Sonderkategorie können alle einreichen, die einen Wegweiser aufgestellt haben und Pfeile mit anderen Ortsgruppen getauscht haben. Einfach den Antrag auf der Homepage downloaden und bis 8. September an das LJ-Referat schicken. Die Prämierung der Wegweiser findet ebenfalls beim LJ-Kongress 2012 statt. Unter allen Einreichungen wird eine Grillfeier im Wert von 200 Euro verlost.

(inwo)

Die LJ Maria Neustift kürte in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Steyr und dem Biobauernhof Zöttl im Vorjahr die 1. Schafkäseprinzessin im Rahmen der Bergmesse.

Beim Projekt der Landjugend Bezirk Perg stand der Bezug zur Natur im Vordergrund.

Ideen für den Landjugendausflug

**Man ist verzweifelt auf der Suche nach einem spannenden Programm für den Landjugendausflug, braucht noch dringend eine Unterkunft in einem anderen Bundesland oder findet einfach kein Gasthaus für das nächste Seminar.
Wer kennt dieses Problem nicht?
Die Landjugend Oberösterreich hat dieses Problem erkannt und bietet auf einer Homepage unter www.ausflug.landjugend.at viele Antworten auf all die Fragen.**

Was genau finde ich bei der Ausflugsdatenbank?

- Die fertigen Ausflugsprogramme sind empfohlene Ausflüge, die bereits eine LJ-Gruppe für euch getestet hat und so übernommen werden können.
- Bei den einzelnen Programmpunkten, könnt ihr euch euren Ausflug selbst zusammenstellen. In den verschiedenen Kategorien findet ihr interessante Möglichkeiten, euren Ausflug selbst zu gestalten.
- Auch bei den Unterkünften könnt ihr euch eure Lieblingsquartiere aussuchen und gleich selbst buchen.
- Für eure nächste Vorstandsklausur oder das nächste Seminar findet ihr hier einfach und schnell die erprobten Seminarquartiere in Oberösterreich.

Eure Mithilfe ist gefragt!

Um ständig aktuelle Infos auf der Homepage für euch bereithalten zu können, ist eure Mithilfe gefragt.
Wenn ihr interessante Ausflugsziele oder Unterkünfte kennt, dann füllt bitte den Fragebogen auf der Homepage aus und schickt ihn an reflandj@lk-ooe.at. Wir freuen uns natürlich über jeden weiteren Ausflugs-Geheimtipp von euch!

(inwo)

2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze für unsere Agrarprofis und Genussgenies!

Oberösterreich räumt ab

Oberösterreichs Landjugendliche erreichten beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade einen historischen Gesamterfolg.

Agrar-Sieger Ruhrlinger und Eckmayr

Am letzten Juliwochenende ging in Kärnten die bereits vierte Auflage des jüngsten Landjugendbewerbes über die Bühne. In der Fachschule Litzlhof kämpften 30 Teams aus ganz Österreich um die Bundesmeistertitel bei der Agrar- und Genussolympiade.

Der Wettbewerb bestand aus zwölf Stationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten pro Kategorie. Die Genussolympiade setzte ein breites Wissen rund um die Bereiche Lebensmittel und Ernährung voraus. Geschmaksnerven und Gehirnzellen werden dabei gleichermaßen beansprucht. Bei der Agrarolympiade war vor allem landwirtschaftliches Fachwissen gefragt. Die Teilnehmer mussten theoretische Kenntnisse in den Hauptproduktionssparten und ein grundlegendes Verständnis für die Landtechnik mitbringen.

Zweitplatzierte Emathinger und Obermayr

Genuss Sieger Kopf und Kalkhofer

Zwei Siege für OÖ

Die Landjugend Oberösterreich ging mit drei Agar- und drei Genuss-Teams an den Start, von denen sich alle unter die Top 5 kämpfen konnten. Im Agrarbewerb setzten sich die beiden Welser Teams mit riesigem Vorsprung an die Spitze. Andreas Eckmayr und Johannes Rührlinger (LJ Sattledt) holten sich Gold, gefolgt von ihren Kollegen Rudi Emathinger und Florian Obermayr (LJ Edt bei Lambach) auf Platz zwei. Den ausgezeichneten fünften Rang erreichten Magdalena und Johannes Reifeltshammer (LJ Tumeltsham).

Ein sehr erfreuliches Bild bot auch die Siegerehrung der Genussolympiade. Anna Kopf und Michaela Kalkhofer (LJ Gaflenz / LJ Maria Neustift) sicherten sich den ersten Platz. Bronze ging an Petra Schwarzmair und Roman Schachner (LJ Uttendorf), den vierten Platz holten sich die Wolferner Landjugendlichen Sabine Gegenbauer und Johannes Gerstmayr.

Zukunftsbewerb auch auf Landesebene

Die Agrar- und Genussolympiade ist ein Bewerb, der Jugendliche mit und ohne landwirtschaftlichen Hintergrund anspricht. Speziell in Oberösterreich ist ein klarer Aufwärtstrend sichtbar. Viele Bezirksorganisationen haben die Attraktivität und Bildungsfunktion der Olympiaden für sich entdeckt und führen selbständig Bezirksentscheide durch. Die nächsten Bundesolympioniken werden im Oktober im Bezirk Braunau ermittelt, wo der vierte Landesentscheid Agrar- und Genussolympiade stattfinden wird.

(lafl)

Bundesentscheid in Forst kürte die besten Forstarbeiter der Landjugend Österreich

Glühende Motorsägen mitten in Innsbruck

30 motivierte Fans aus Thalheim reisten am Freitagabend nach Innsbruck, um Peter Strassmair zu begleiten. Samstag gegen 9:00 Uhr marschierten wir mit unseren Fan T-Shirts und OÖ Fahnen durch Innsbruck.

Schon von weitem hörte man heulende Motorsägen mitten im Herzen von Innsbruck. Grund dafür war der Bundesentscheid der Bundesforstarbeiter und der Landjugend, am ersten Juli Wochenende.

Für die Forstarbeit braucht man Präzision, Kraft und Ausdauer. Bringt man auch noch Schnelligkeit mit, dann ist man bestens gerüstet für den Bundesentscheid Forst. Wie zum Beispiel unser Landjugendmitglied Peter Strassmair aus der OG Thalheim bei Wels, der sein Können beim Landesforstwettbewerb mit dem vierten Platz unter Beweis stellte und als einer von vier Oberösterreichern am Bundesentscheid teilnahm. Vor dem Landestheater und im Hofgarten gingen die Meisterschaften unter den scharfen Augen der Wertungsrichter.
Herausfordernde Stationen mussten die Teilnehmer bewältigen: Fallkerb- und Fallschnitt, Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt, Entasten, Blochrollen, Durchhaken, Zielhaken, Geschicklichkeitsschneiden und einen Theorietest.

Die besten aus ganz Österreich

27 Teilnehmer aus sieben Bundesländern kämpften um die Goldmedaille. Der beste „Forstarbeiter" kam aus Kärnten. Auch unsere Teilnehmer aus Oberösterreich haben bestens abgeschnitten:
Bester Oberösterreicher war Thomas Gahleitner aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung. Er erreichte den 17. Platz. Angefeuert vom 30 köpfigen Fanclub konnte unser Peter den 18. Platz erreichen. Platz 21 ging an Daniel Kaiser und Johannes Fiereder gratulieren wir zum 23. Platz.

MARIA STIGLHUBER

STIHL®
PLATZER Josef
Landmaschinen & KFZ Forst- & Gartengeräte
FMT
STEINWENDNER HOLZ
STEINWENDNER
Smith
ForstDienstLeistungen
>>kienesberger werbelösungen
ASTWERK BAUMPFLEGE
Green Technics
ECKER BUSREISEN
UNSER LAGERHAUS O.Ö. Mitte
PERNEGGER

Dank an die Sponsoren

Wie immer wurden wir unterstützt von unseren Sponsoren, herzlichen Dank!

Dreifacher Bundessieg für Landjugend OÖ

Bundessieg 4er-Cup

Bundessieg Präsentation Maria Heigl

Bundessieg Vorbereitete Rede Ü18 Leo Hollerl

Bei den Bundesentscheiden Reden & 4er-Cup der Landjugend in Mayrhofen im Zillertal konnte die Landjugend Oberösterreich tolle Platzierungen mit nach Hause nehmen. Zwei Bundessiege holten sich die oberösterreichischen Teilnehmer bei den Redewettbewerben, der Bundessieg im 4er-Cup ging ebenfalls nach Oberösterreich.

Nach zwei spannenden Wettbewerbstagen und dem Finale unter den besten vier Teams konnten die Sieger des 4er-Cups gekürt werden. Gold ging an die LJ Vöcklamarkt-Pfaffing mit Sarah Gasselsberger, Gertrud Kurz, Christian Hemetsberger und Clemens Fellner. Die Bronzemedaille ging ebenfalls nach Oberösterreich, an Magdalena Rührlinger, Sarah Zeilinger, Philipp Leitner und Johannes Rührlinger von der LJ Sattledt.

Zweifacher Bundessieg im Reden

Bei den Redewettbewerben zählen vor allem Wirkung, Aufbau, und Inhalt der Reden. Darüber hinaus achtet die Jury auf die Sprechtechnik und Aussagekraft. Schlagfertigkeit und Argumentation sind bei den Interviews im Anschluss an die einzelnen Reden gefragt. Bei der Spontanrede gibt es nach zwei Vorrunden ein spannendes KO-System, bei dem jeweils zwei Redner nach einer Minute Vorbereitungszeit mit demselben Thema um den Aufstieg ins Finale kämpfen. Den sehr erfolgreichen dritten Platz konnte sich nach spannenden Rededuellen Daniel Miejski von der LJ Vöcklamarkt-Pfaffing holen.

Den Bundessieg in der Kategorie Präsentation holte sich Maria Heigl (LJ Weyer) mit dem Thema „Mama - wer bist du?“, wo sie auf die Mutter-Kind Beziehung im frühkindlichen Alter aufmerksam machte.

Ebenfalls Bundessieger wurde Leopold Höllerl (LJ Weilbach-St. Georgen-Mörschwang) in der Kategorie Vorbereitete Rede über 18, mit dem Thema „Energie, NEIN Danke!“.

Die Silbermedaille in der Kategorie Vorbereitete Rede unter 18 ging an Julia Grömer, LJ St. Pantaleon mit ihrer Rede „Moral der Wissenschaft“

Platzierungen der oberösterreichischen Teilnehmer:

Barbara Ibetsberger, LJ Kirchberg (Braunau) - Präsentation, 6. Platz
Agnes Pfaffinger, LJ St. Pantaleon - Vorbereitete Rede über 18, 9. Platz
Anna Krug, LJ Vöcklamarkt-Pfaffing, Vorbereitete Rede unter 18, 8. Platz
Petra Moser, LJ Ried/Trkr, Spontanrede, 13. Platz

(inwo)

Mama - wer bist du?

„Mama- wer bist du?“ oder hast du den Wertewandel der Erziehung im 21.Jahrhundert bereits wahrgenommen? Fakt ist, dass es höchste Zeit ist, unser Verantwortungsbewusstsein, im Bezug auf „Kinder in die Welt zu setzen“, wieder einmal zu stärken und den Tatsachen der heutigen Kindererziehung ins Auge zu blicken.

Es war ein grandioses Gefühl und eine einzigartige Gelegenheit, beim Bundesredewettbewerb 2011 in Mayerhofen/Zillertal, einer Schar von Jugendlichen mein Anliegen näher zu bringen und einen Denkanstoß zu äußern.
Aufgrund des Leistungsdruckes in unserer Gesellschaft, fällt uns oft gar nicht mehr auf, wohin wir uns eigentlich entwickeln - alles scheint auf einmal ganz normal. Auch, dass wir unsere Säuglinge ab dem zweiten Monat einer anderen Bezugsperson überlassen können. Vielleicht sollte ich dieses Alter noch einmal ausdrücklicher anführen, damit es prägnant erscheint: 2 Monate.
In meiner Präsentationsrede ging ich auf solche Extremitäten ein und wollte den Landjugendlichen aus Österreich klar machen, welchen negativen Einfluss diese Art von frühkindlicher Erziehung auf die soziale und emotionale Kompetenzentwicklung unserer Kindheit hat. Hört sich eher nach psychologischem Kram an was ich da schreibe, aber im nächsten Moment beginnen wir wieder zu denken, wenn es heißt: Die Kinder von heute sind UNSERE Zukunft!

Die frühkindliche Bindung im Kleinkindalter ist grundlegende Basis für eine gesunde Entwicklung des Selbstwertgefühls und Selbstvertrauen welche wiederum dafür zuständig sind, dass die eigene Persönlichkeit dem heutigen Gesellschaftsstress Stand hält. Eine unausgereifte Entwicklung dieser beiden Komponenten führen zu dem schon fast alltäglich diskutierten Burn out, fördern die Entwicklung von Stresspräventionsprogrammen, heben die Anzahl der Studierenden mit dem Berufswunsch Kinderpsychologe/Kinderpsychologin, usw.
Die Theorie der frühkindlichen Bindung ist also keine erfundene Annahme. Nach einem bekannten Erziehungswissenschaftler ist eine Geborgenheit und Sicherheit bietende emotionale Beziehung mit einer primären Bezugsperson für unsere Kinder überlebenswichtig.
Aber warum agieren viele Eltern und vor allem Mütter anders, wo doch in jedem zweiten Erziehungsratgeber die Wichtigkeit der primären Bezugsperson im Säuglings- und Kleinkindalter hervorgehoben wird?

Bei vielen Eltern äußert sich nach kurzer Zeit der unterdrückte Trieb der „Karriere - geilheit“. Mit einem angesehenen Beruf lässt sich ganz anders durch die Straßen stolzieren, als mit den an Wertschätzung verlierenden Berufen Mutter oder Hausfrau!
Ein anderes Thema ist der Wunsch nach Luxus. Das Kindergeld allein reicht eben nicht aus, um einen Familienurlaub auf den Malediven zu buchen.
Und dann wäre da noch die Wirtschaft. Die verlangt es nämlich, dass man nach kurzer Zeit wieder ins Berufsleben einsteigt, da bei vielen Familien die finanzielle Sicherheit eben nicht gegeben ist.
Ob die Krabbelstuben im 21. Jahrhundert die Lösung für das Problem sind, wird sich herausstellen ...
Grundsätzlich sollte aber uns Jugendlichen im Hinterkopf behalten sein: Kinder sind kein Dekomaterial für unseren Lebensbereich. Kinder haben Recht auf Wertschätzung, Liebe, Vertrauen und vor allem Kooperation ... SOZIALE Kooperation.

MARIA HEIGL

Ins Kino um 6 Euro

© Istockphoto

Für verregnete Sommertage gibt es viele Möglichkeiten dem schlechten Wetter zu entflüchten. Mit der 4youCard, der erfolgreichsten Oberösterreichischen Jugendkarte, haben Jugendliche im August und September die Möglichkeit um sechs Euro ins Kino zu gehen. Die fünf Star Movie Kinos in Oberösterreich machen es möglich. Egal welcher Film läuft, egal welchen Sitzplatz man wählt, es kostet sechs Euro - und das ganze zwei Monate lang.
Die Ermäßigung ist nicht limitiert, das heißt, man kann die Aktion bis Ende September beliebig oft ausnützen. Star Movie Kinos gibt es in Regau, Liezen, Peuerbach, Ried und seit kurzem auch in Steyr.

Alle Infos auf www.4youcard.at

Günstig ins Kino? Im August und September sieht man in den Star Movie Kinos jeden Film um 6 Euro.

Auf die Plätze, fertig, Job

© Bilderbox

Die Schule ist vorbei, der Lehrvertrag lässt aber noch auf sich warten? Dann ist es Zeit aktiv zu werden: Jetzt die Unterstützung beim persönlichen Job-Coach im JugendService holen. Dieser unterstützt junge Leute kostenlos bei der gezielten Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Dabei geht es um das Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Fähigkeiten-Check, Vorstellungsgespräch trainieren, Selbstvertrauen stärken und vieles mehr. Weitere auf www.jugendservice.at

Verbilligt in die Mitmachausstellung

© Welios®

„Welios - OÖ Science Center“ - wenige wissen, was eigentlich hinter diesem Namen steckt. Und noch weniger Leute wissen, dass es dort eine Ausstellung zum Mitmachen gibt. Das Prinzip „Learning by doing“ vermittelt den Besuchern den Spaß an Naturwissenschaften. Das Welios Wels ist ganzjährig offen und bietet 4youCard-Besitzern einen ermäßigten Eintritt.

land jugend österreich

2011 - Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit

ISO-Zertifizierung
Landjugend als erste Jugendorganisation ISO-zertifiziert

Sonne, Wind, Wasser
Einsatz erneuerbarer Energie steigt

Nadine Beiler
im Landjugend-Interview

Glosse

Liebe Landjugend-Mitglieder

Der Sommer ist vorüber und es liegen spannende und erfolgreiche Wettbewerbsmonate hinter uns. Hunderte Landjugendmitglieder haben an den vielen Bezirks-, Landes- und Bundesentscheiden in ganz Österreich teilgenommen und erneut bewiesen, was in ihnen steckt. An dieser Stelle darf ich ein großes DANKE an alle Landjugendmitglieder und FunktionärInnen richten, die zum Gelingen der vielen Wettbewerbe beigetragen haben und zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden investiert haben - ohne euer Engagement wäre die Landjugendarbeit, wie wir sie kennen nicht möglich!

Neben den Wettbewerben und den Schwerpunktthemen „Lebensraum Wald“ und „Lifestyle [Land]Jugend“ steht heuer in der Landjugendarbeit die Bildung besonders im Vordergrund. Ziel ist es österreichweit die Bildungsstunden zu steigern und um das zu erreichen gibt es zahlreiche Bildungsveranstaltungen in euren Bundesländern sowie seitens der Landjugend Österreich. Gerade die Herbst- und Wintermonate bieten sich bestens dafür an, gemeinsam mit Landjugendfreunden an verschiedensten Seminaren zur persönlichen und landwirtschaftlichen Weiterbildung teilzunehmen.

Auch Brauchtum und Tradition werden in dieser Zeit besonders gelebt. So dürfen bei zahlreichen Landjugend-Bällen in ganz Österreich Tracht, Volkstanz und Schuhplatteln nicht fehlen - denn Brauchtum braucht uns um nicht in Vergessenheit zu geraten.

Für die Bildungs- und Ballsaison wünsche ich euch viel Erfolg und alles Gute.

Euer ANDI

www.land**jugend**.at

2011 - das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit

„Tue Gutes und red

Freiwilliges Engagement ist eine wichtige Basis für die Arbeit von Jugendorganisationen wie der Landjugend und spielt darüber hinaus eine große Rolle im Leben von jungen Menschen. Das Jahr 2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit - und unter diesem Motto gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die ihr nutzen könnt um der Öffentlichkeit zu zeigen, was eure Landjugendgruppe leistet und wie viel freiwilliges Engagement von euch gelebt wird. „BestOf“ - die Bundesprojektprämierung der Landjugend Österreich, „Umsonst - und sonst?“ - die Enquete zum Freiwilligen Engagement junger Menschen der Bundesjugendvertretung und die „Mulitmedia-Präsentation“ vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz sind einige Beispiele dafür.

BestOf11

Bundesprojektprämierung der Landjugend Österreich

Veranstalter: Landjugend Österreich
Datum: 25. November
Ort: K4 in Kilb, Niederösterreich

Die Landjugend Österreich lädt am 25. November zur Bundesprojektprämierung „BestOf“ nach Kilb ein. Im Rahmen von BestOf11 werden die besten Landjugend-Projekte aus ganz Österreich präsentiert und prämiert. Die eingereichten Orts-, Bezirks- und Landesprojekte aus allen Bundesländern werden in den Kategorien Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet und als krönender Abschluss nimmt eine Landjugend-Gruppe den begehrten Award für das beste Landjugend-Projekt mit nach Hause.
Neben den Projekten werden im Rahmen von BestOf auch die AbsolventInnen der aufZAQ-Ausbildung, der Ausbildung für die Spitzenfunktionäre der Landjugend, sowie des Landjugend-Promotors, der Ausbildung für hauptamtliche Mitarbeiter der Landjugend, ausgezeichnet. Darüber hinaus gibt es einen Rückblick auf das vergangene Arbeitsjahr und einen gemütlichen Abschluss mit der Band „Grandma´s Chocolate Cake“.
Wir freuen uns schon auf viele tolle Projekte und zahlreiche Besucher!

Die eingereichten Projekte sind übrigens ab Oktober unter **www.landjugend.at** im Bereich „projekte“ zu sehen.

Fotocredits: BMLFUW/Newman

www.landjugend.at

e darüber!“

Umsonst - und sonst?

Enquete zum freiwilligen Engagement junger Menschen

Veranstalter: Bundesjugendvertretung
Datum: 14. Oktober
Ort: Palais Epstein, Wien

Als Beitrag zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit organisiert die BJV auf Einladung von Nationalrats - präsidentin Barbara Prammer eine Enquete im Palais Epstein, in deren Rahmen die Anliegen, Bedürfnisse und Forderungen von jungen Freiwilligen an MinisterInnen, Nationalratsabgeordnete und an die Nationalratspräsidentin herangetragen werden sollen.

Die bereits seit Jahren vorhandenen Forderungen von jungen Freiwilligen sollen öffentlichkeitswirksam platziert und an politische EntscheidungsträgerInnen kommuniziert werden. Dadurch soll eine Bewusstseinsschaffung bzw. -änderung erreicht werden, die sich auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement auswirkt.

Darüber hinaus werden Workshops zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- Freiwilligengesetz
- Anerkennung von non-formalem Lernen
- Qualität in der Ausbildung von jungen Freiwilligen
- Förderung von freiwilligem Engage - ment, insbesondere in Kinder- und Jugendorganisationen
- Freiwilligendienst vs. verpflichtender Sozialdienst für junge Menschen

Mehr dazu unter
www.jugendvertretung.at

Wenn du bei der Enquete dabei sein möchtest, dann sende ein E-Mail an **oelj@landjugend.at**.

Mitgestaltung der Multimediapräsentation

Geschichten, Bilder und Videos zur Freiwilligentätigkeit werden gesucht.

Veranstalter:
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Bewerbungszeitraum:
1. Juli bis 31. Oktober

Präsentation und Prämierung:
21. November im Rahmen der Ausblickveranstaltung zum Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz veranstaltet am 21. November eine Ausblickveranstaltung zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird eine Multimedia-Präsentation zur Freiwilligenarbeit in Österreich gezeigt, für die nun die 100 besten Video-, Bild-, Audio- und Textbeiträge rund um dieses Thema gesucht werden. Die Beiträge sollen konkret aufzeigen, welche Aktivitäten und Projekte Freiwillige in ganz Österreich umsetzen und was sie dazu bewegt. - Eine tolle Chance der Öffentlichkeit zu zeigen, was eure Landjugend-Gruppe leistet und warum ihr euch freiwillig engagiert!
Eure Beiträge könnt ihr noch bis 31. Oktober an **office@ngo.at** senden. Die besten Beiträge werden im Rahmen der Ausblickveranstaltung zum Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit ausgestellt und feierlich prämiert.

Nähere Informationen dazu unter **www.landjugend.at** oder **www.ngo.at**

www.land**jugend**.at

IFYE - be part of it

14 Landjugendmitglieder aus ganz Österreich haben gerade den Sommer ihres Lebens verbracht. Der International Farmers Youth Exchange der Landjugend Österreich hat es ihnen ermöglicht, sechs Wochen in fremde Kulturen einzutauchen.

Dabei wurden die unterschiedlichsten Erfahrungen und Eindrücke gesammelt. Manche TeilnehmerInnen lernten zum Beispiel das finnische „swamp soccer" kennen, also Fußball mit dem kleinen Unterschied, dass es nicht auf Rasen, sondern im hüfthohen Schlamm gespielt wird.

Aber auch drei Jugendliche aus dem Ausland verbrachten sechs tolle Wochen in Österreich. Ats aus Estland, Brent aus Kanada und Aimee aus England tauchten in die österreichische Welt der Schnitzel, Berge und Dirndl ein.

Wenn auch du im nächsten Sommer internationale Luft schnuppern willst, entweder als AustauschteilnehmerIn oder als Gastfamilie für einen IFYE in Österreich, dann melde dich bis Ende Dezember im Landjugendbüro unter: Tel. 050/259 26312 oder gerlinde.kraus@lk-noe.at

Jetzt schon an den Sommer 2012 denken...

...die Bewerbung für das Praktikum 2012 geht bis 31. Dezember 2011

Du möchtest internationale landwirtschaftliche Erfahrungen sammeln? Du willst deine sprachlichen Fähigkeiten verbessern und Englisch flüssig sprechen? Du möchtest eine persönliche Herausforderung erleben und etwas ganz Neues kennen - lernen?

Ein Praktikum im Ausland ist die Chance auf eine tolle und herausfordernde Erfahrung, die dich ein Leben lang bereichern kann.
Im Sommer 2011 haben insgesamt fast 260 Jugendliche die Gelegenheit wahrgenommen, im Ausland zu arbeiten. Darüber hinaus arbeiten insgesamt um die 30 PraktikantInnen in Übersee: Besonders Neuseeland und USA sind die Highlights des Überseepraktikums.

Die Bewerbungsfrist für SchülerInnen geht bis 31. Dezember 2011, ArbeitnehmerInnen im landwirtschaftlichen Bereich müssen sich vier Monate im Vorfeld bewerben.
Ebenso ist die Bewerbungsfrist für Überseepraktika bis vier Monate im Vorfeld. Diese Praktika sind aber erst mit einer abgeschlossenen Schulbildung und ab einem Alter von 18 bzw. 19 Jahren möglich.

Weiters Infos unter **www.landjugend.at** und unter 050 259 26305 (Katharina Meier).

Siegerteam des Bundesentscheids 4er-Cup 2010 bei der European Rally

Von 6. bis 13. August 2011 fand die European Rally der Europäischen Landjugend in Slowenien statt. Das 4er-Cup - Siegerteam des Vorjahrs aus Korneuburg (Niederösterreich) Stefanie Gschwent, Manuel Moser, Heinrich Mechtler und Cornelia Weilner sowie Teambetreuer Anton Fitzthum nahmen daran teil.

Um die TeilnehmerInnen der anderen 16 Nationen kennenzulernen, gab es zahlreiche Ice-Breaking-Games und einen Teambuilding-Bewerb. Die gesamte Woche stand unter dem Thema „Social Capital", wozu zahlreiche Workshops in verschiedenen Gruppen abgehalten wurden. Dadurch erfolgte ein reger Meinungsaustausch zwischen den vielen Jugendlichen.

Einer der Höhepunkte der Woche war das internationale Buffet, zu dem jede Nation ihre Spezialitäten und Köstlichkeiten präsentierte. Die Abendgestaltung war vielfältig, es folgten eine Quiz Night, Slovenian Dancing sowie ein Barbecue.

Manuel Moser und Heinrich Mechtler durften zwei Tage bei einer slowenischen Gastfamilie verbringen. Währenddessen begaben sich die anderen Teilnehmer auf eine kurze Reise durch Slowenien und Italien. So konnten sie die ländliche und slowenische Kultur kennenlernen.

Im Zuge der Rally fand auch die General-versammlung der Rural Youth Europe statt. Damit stieß Bundesleiterin-Stv. Daniela Baumgartner zum Rally-Team und brachte den österreichischen Standpunkt bei der Versammlung ein.

Am letzten „Kurs"-Tag folgte ein World Cafe, bei dem sich die TeilnehmerInnen mit verschiedenen Fragen zum Wochenthema befassten. Am Abend erfolgte dann die feierliche Abschluss zeremonie, dabei wurden die neuen Vorstandsmitglieder der europäischen Landjugend vorgestellt und allen TeilnehmerInnen Zertifikate überreicht. Mit der Abschlussparty und einem Feuerwerk wurde die tolle Woche abgeschlossen.

Landjugend als erste Jugendorganisation Österreichs ISO-zertifiziert

Als Österreichs größte Jugendorganisation im ländlichen Raum hat die Landjugend im Juni als erste Jugendorganisation in Österreich das internationale ISO-Zertifikat 9001:2008 erhalten. Internationale Qualitätsstandards garantieren den rund 90.000 Mitgliedern und den Partnern der Landjugend ab sofort eine noch professionellere Jugendarbeit und Transparenz. Gemeinsam mit der Landjugend Österreich haben sich die Landjugend Niederösterreich, Landjugend Oberösterreich und Landjugend Steiermark erfolgreich dem Audit unterzogen. Die Zertifizierung der restlichen Bundesländer erfolgt in den nächsten zwei Jahren.

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2008 NR.10808/0
Gütezeichen

Bereits vor sieben Jahren hat die Landjugend als erste Jugendorganisation Österreichs ein Qualitätsmanagement-System für ihr Arbeitsprogramm eingeführt, das dem Qualitätsmanagement einer Erwachsenenbildungsorganisation angelehnt war und laufend erfolgreich zertifiziert wurde. Seit Juni 2010 wurde gezielt an der Vorbereitung für die ISO-Zertifizierung gearbeitet.

Professionelle Vorbereitung und Zusammenarbeit

In der intensiven Vorbereitungszeit von Juni 2010 bis Juni 2011 arbeitete die Bundesorganisation der Landjugend eng mit den Landesorganisationen zusammen um das neue Qualitätsmanagement-System bestmöglich auf die Bedürfnisse der Landjugend anzupassen. Unterstützt wurden sie dabei von Mag. (FH) Günter Magdits, der als Coach mit Rat und Tat zur Seite stand.

Prozess-, Kunden- und Systemorientierung - auf diesen Grundprinzipien baut die ISO 9001:2008 auf. Für die Landjugend bedeutet die ISO-Zertifizierung einen wichtigen Entwicklungsschub, um noch besser die Bedürfnisse der Mitglieder erfüllen zu können, die interne Vernetzung weiter voranzutreiben und weiterhin ein starker Player im ländlichen Raum zu bleiben.

www.landjugend.at

Tipps und Tricks zum richtigen Lernen

Lernen will gelernt sein

Die Sommerpause ist vorbei und für viele Jugendliche ist es wieder an der Zeit die Schulbank zu drücken. Doch auch nach der Schulzeit ist es wichtig sich ständig weiterzuentwickeln und weiterzubilden. Lernen ist angesagt und dabei ist es hilfreich zu wissen unter welchen Bedingungen dies am besten gelingt, welcher Lerntyp man ist und welche Lerntechniken man nutzen kann um erfolgreich zu sein.

Welcher Lerntyp bist du?

Jeder Mensch hat eine bevorzugte Stärke für einen Lerntyp, diese lässt sich durch einfache Tests erkennen. Finde heraus, welcher Lerntyp du bist!

Visueller Lerntyp: Lernen durch Sehen
- Behält Bilder, Skizzen, Mind-Maps, Tabellen etc. gut im Gedächtnis
- Liest gerne und kann das Gelesene gut wiedergeben
- Hat gut gestaltete Mitschriften

Auditiver Lerntyp: Lernen durch hören
- Kann gehörte Informationen gut aufnehmen
- Braucht einen ruhigen Arbeitsplatz
- Lernt gerne laut (Vorsagen von Vokabeln, Formeln etc.)

Kommunikativer Lerntyp: Lernen durch Gespräche
- Lässt sich gerne abfragen
- Merkt sich Inhalte von Gesprächen gut
- Lernt gerne mit anderen durch Fragen und Gespräche.

Haptisch-Motorischer Lerntyp: Lernen durch Bewegung, Aktion, Handlung
- Geht beim Lernen auf und ab
- Unterstreicht Texte bunt
- Experimentiert gerne

Mit den richtigen Voraussetzungen und Lerntechniken zum Erfolg:

- Ordentlicher, gemütlicher Arbeitsplatz
- Fixe Lernzeiten - ideal sind in der Früh, am späten Nachmittag und am Abend
- Lernplan erstellen, um die Lernzeit optimal zu nutzen und Lernziele zu erreichen
- Lernstoff in kleinen Teilen lernen, nicht alles auf einmal!
- Regelmäßig Pausen machen und diese zur Entspannung nutzen
- Fitness für Körper und Hirn - genügend Schlaf, Bewegung, viel Trinken und gesunde Ernährung sind wichtig für die Konzentrationsfähigkeit.
- Wiederholen, wiederholen, wiederholen - wie gut der Lernstoff behalten wird hängt davon ab, wie oft man ihn wiederholt
- Lernkontrollen machen - Übungsbeispiele lösen, abfragen lassen, selbst Fragen formulieren

Factbox

Wusstest du, dass man sich ...

... 10% vom Gelesenen
... 20% vom Gehörten
... 30% vom Gesehenen
... 50% vom Gehörten und Gesehenen
... 60% von dem was man selber sagt
... 90% von dem was man selber tut

merkt?

Tipp

Tipp für die Lernabfolge:

- Beginne mit dem, was dir am leichtesten fällt
- Wechsle zwischen mündlicher und schriftlicher Vorbereitung
- Zwischen Fächern abwechseln, ähnliche Fächer nicht direkt hintereinander lernen.
- Zum Schluss etwas lernen, das Spaß macht und bei dem du Erfolg beim Lernen hast.

Zahlreiche weitere Tipps, und Informationen findest du bei den Jugendservicestellen deines Bundeslandes. Unter **www.infoup.at/boersen** gibt es auch Nachhilfe-Börsen, dort kannst du dich über Nachhilfe-Möglichkeiten in deinem Bundesland informieren.

www.jugendservice.at

Sonne, Wind und Wasser

Die Meinungen, ob die Windräder im nördlichen Burgenland ein Zeichen für Innovation und Fortschritt sind oder ob sie die Landschaft eher verunschönern, gehen auseinander. Fakt ist, dass bereits heute ca. die Hälfte des Gesamtstromverbrauchs im Burgenland durch Windenergie gedeckt wird. Aktuell gibt es im Burgenland 138 Windenergieanlagen in zehn Windparks. Zukünftig soll es noch mehr davon geben.

Das Zeitalter der Energiewende ist eingeläutet und Österreich geht den Weg in Richtung erneuerbare Energie. Schon aktuell werden rund 30 Prozent des Energiebedarfs durch erneuerbare Energie gedeckt. Den größten Beitrag dazu leistet die Wasserkraft. Bis 2020 soll der Anteil der Erneuerbaren auf 35 Prozent steigen. Das ist von der EU so vorgegeben. 2050 könnte Österreich sogar - laut den Plänen der Österreichischen Bundesregierung - energieautark sein. Oder anders gesagt: 100 Prozent Energie made in Austria. Dass das möglich ist, bestätigt eine im Auftrag des Lebensministeriums durchgeführte Studie. Auch global ist ein Umstieg möglich: Laut Weltklimarat könnten im Jahr 2050 drei Viertel aller Energien aus alternativen Quellen kommen.

In den letzten Jahren ist der Einsatz der Erneuerbaren überproportional gestiegen. Das ist auf vielfältige Maßnahmen wie etwa Aufklärungsaktionen, Förderungen oder der Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen zurückzuführen. Das Ziel, den Anteil zu steigern, soll nun mit weiteren Energieeinsparungsmaßnahmen und einem forcierten Einsatz erneuerbarer Energieträger - sprich Wasser, Wind, Sonne und Biomasse - erreicht werden. Sinkt der Gesamtenergieverbrauch, wird die Erreichung des von der EU vorgegebenen Zieles von 35 Prozent bis 2020 deutlich erleichtert. Ressourcen für den Umstieg gibt es jedenfalls viele. Auch der Einsatz von Sonnenenergie spielt eine immer wichtigere Rolle. In den letzten beiden Jahren kam es aufgrund von unterschiedlichen Fördermaßnahmen der Länder und des Bundes zu einem historischen Maximum der Photovoltaikanlagen in Österreich. 2011 etwa standen 35 Millionen Euro Förderung für private Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung.

Die Stromerzeugung in Österreich ist historisch geprägt vom hohen Anteil der Wasserkraft. Im Durchschnitt der letzten 25 Jahre trug die Wasserkraft knapp 70 Prozent zur inländischen Stromerzeugung bei und deckt damit über 70 Prozent des

Bruttoinlandsverbrauchs an elektrischer Energie ab. Auch hier gibt es langfristige Ausbaupläne.

In der Raumwärmeerzeugung spielt in Österreich der Einsatz von Holz nach wie vor eine wichtige Rolle. Einen kontinuierlichen Zuwachs gibt es auch bei Biomasse-Nahwärmenetzen. Rohstoffe dafür gibt es jedenfalls auch hier genug, denn der Wald wächst jedes Jahr um 4.000 Hektar. Und in Österreich wird nicht mal so viel genutzt wie nachwächst.

Ansätze gibt es also genug. Nun liegt es aber auch an jedem Einzelnen von uns, bei der Energiewende mitzumachen.

Mehr Infos zu Wind, Sonne & Co
www.austrianwindpower.at
www.pvaustria.at
www.klimafonds.gv.at

Lifestyle-Tipps

ENERGIEEFFIZIENZ für zu Hause: Kann ich selber zur Energiewende beitragen? Eine Auswahl an einfachen Tipps:

- Restwärme der Kochstelle nützen und früher abschalten!
- Kühl- und Gefriergeräte nicht in der Nähe von Wärmequellen platzieren!
- Waschmaschine voll füllen!
- Energiesparlampen verwenden!
- Raumtemperatur in der Nacht absenken!
- Mehrweg-Flaschen und Recycling-Papier verwenden!
- Saisonale Produkte einkaufen!

Factbox

Gibt es eigentlich Argumente FÜR Atomenergie?

Ein Vorteil von Kernkraftwerken ist die Reduzierung von Schadstoffemissionen in die Atmosphäre. Kernkraftwerke stoßen kein Kohlendioxid aus. Atomenergie hat darüber hinaus einen 2,5-Millionenmal höheren Energiegehalt als Steinkohle. Klar ist aber, dass die Vorteile in keiner Relation zu den Nachteilen stehen. An oberster Stelle steht dabei natürlich die gefährliche Strahlenbelastung des radioaktiven Materials. Bei Unfällen - sei es durch technische Mängel, menschliches Versagen oder Naturkatastrophen - werden enorme Flächen im Umkreis radioaktiv verseucht. Dass die Auswirkungen verheerender nicht sein können, hat uns unlängst die Katastrophe in Japan gezeigt. Da der Abbau des radioaktiven Materials sehr langsam erfolgt, bleiben solche Orte auch noch jahrzehntelang verseucht. Ein weiteres Problem ist die Entsorgung des Atommülls.

„Der Song Contest war für mich eine große Erfahrung“

Musik ist ihr Leben – und das schon seit ihrer Kindheit: Nadine Beiler, Starmania-Gewinnerin und Österreich-Vertreterin beim Song Contest 2011, singt täglich mehrere Stunden, schreibt Songtexte und komponiert. An vielen Songs ihrer neuen CD „I’ve got a voice“, die vor Kurzem erschienen ist, hat die sympathische Tirolerin mitgearbeitet. Im Interview mit der Landjugend verrät sie, wie es hinter den Kulissen des Song Contest zugeht, wie sie sich auf ihre Auftritte vorbereitet und wie wichtig ihr soziales Engagement ist.

Das Interview führte Andrea Eder

Vor Kurzem ist deine neue CD „I’ve got a voice“ erschienen. Wie lange hat die Produktion gedauert? Und wie viel Arbeit steckt hinter einer CD?

Naja, an und für sich dauert eine derartige Produktion schon einige Monate, wir wollten aber das Album bis Ende Mai 2011 fertig haben. Aus dem Grund haben auch fünf Produzenten gleichzeitig an den Liedern gearbeitet. Es war also schon ein bissl Stress, aber es hat sich gelohnt.

Die Songtexte des Albums hast du selbst geschrieben. Wann kommen dir die Ideen dazu?

Ja, ich bin an 13 der 15 Songs beteiligt. Eigentlich tue ich mir beim Komponieren sehr leicht. Die Ideen zu den Liedern kommen täglich, es ist ja das Leben, das ich zu beschreiben versuche.

Du hast Österreich seit 2004 erstmals wieder in die Endrunde des Eurovision Song Contest gesungen. Dein Rückblick auf die Tage in Düsseldorf?

Der Song Contest war und ist für mich eine große Erfahrung, und ich kann nur jedem Künstler raten, diese auch zu nutzen. Auch wenn der Stellenwert des ESC bei uns leider nicht der größte ist: Ich persönlich möchte diese Erfahrung nicht missen.

Wie ist die Stimmung unter den Nationen?

Unter den Nationen ist die Stimmung sehr angenehm. Auch wenn es sich um die größte Musikveranstaltung der Welt handelt, ist von Neid sehr wenig zu spüren. Lena und ich haben uns zum Beispiel noch fünf Minuten vor der Entscheidung viel Glück gewünscht.

Was geht dir in den letzten Minuten vor einem Auftritt durch den Kopf? Bereitest du dich gezielt vor?

Bei so großen Auftritten ist für mich der ganze Tag sehr wichtig. Wenn es möglich ist, dann gehe ich am Vormittag trainieren. Mittagessen, Einsingen, dann beginnen ja meist die Vorbereitungen, wie das Schminken, Styling usw. Wenn das so eine Stunde vor dem Auftritt abgeschlossen ist, dann bin ich zufrieden.

Wie sieht ein typischer Tag bei dir aus? Singst du täglich oder brauchen die Stimmbänder auch einmal Pause?

Ja, eigentlich singe ich zum „Leidwesen“ Vieler täglich bis zu fünf Stunden und das schon seit meiner Kindheit. Viele meinen, das ist zu viel, daher mache ich auch einige Stimmübungen.

2011 ist das Jahr der Freiwilligenarbeit. - Auch ein Thema für dich?

Die Freiwilligenarbeit ist in Österreich unglaublich und das geht von Sportvereinen bis hin zu sozialen Einrichtungen. Ich versuche, meine Person bei wohltätigen Aktionen zur Verfügung zu stellen. Jetzt gerade bin ich Patin bei der Sammlung der Caritas Tirol für den Hunger in Ostafrika.

Fotocredit: HOPI-MEDIA

© Birgit Pichler

Kennst du die Landjugend? Was verbindest du – ganz spontan – mit ihr?

Klar kenne ich die Landjugend! Bei uns in Tirol läuft sie aber eher unter dem Begriff Jungbauernschaft/Landjugend. Ich habe bei der Jungbauernschaft/Landjugend sehr viele Bekannte und neben den super Veranstaltungen, die sie organisieren, sind sie vor allem heimatverbunden und das finde ich ganz wichtig für unser Land!

Starmania-Gewinnerin mit 16 Jahren, Song-Contest-Finalistin im Alter von 21: Welche Zukunftswünsche sind noch offen?

Ich muss dich leider korrigieren: Starmania habe ich mit 17 gewonnen. Jetzt bin ich 21, haha, die logische Folge wäre, mit 25 einen Grammy zu gewinnen.

Steckbrief

ORF_MilenkoBadzic

Name:	Nadine Beiler
Alter:	21
Sternzeichen:	Zwilling
Lieblingsmusik:	R&B
Lieblingsfilm:	Forrest Gump
Lieblingsbuch:	Wüstenblume
Hobbys:	Musik, Reisen, Sport
Lieblingspflanze:	Rose

© Birgit Pichler

http://facebook.com/nadinebeiler.official

© Stefan_Emilius/pixelio.de

Voll krass! Checkst du

„Egogooglen“, „Twittern“, „obama“, „bam, Oida“: Noch bis vor Kurzem hätte wohl niemand verstanden, was diese Wörter bedeuten. Mittlerweile sind sie jedoch in aller Munde, füllen eigene Wörterbücher (siehe Buchtipps) und sind Gegenstand von Diskussionen und Übersetzungen auf Websites.

Jugendsprache ist schnelllebig

Oft sind manche Wörter schnell wieder Schnee von gestern: Waren sie gerade noch „in“, sind sie am nächsten Tag schon wieder „out“ und machen Platz für neue Ausdrücke. - Darüber bestimmen vor allem jene, die diese Wörter verwenden. Werden sie nicht mehr benutzt, sind sie so schnell verschwunden wie sie gekommen sind.

Foto-Credits: Barbara Pasterk, Albert Botka

© Gerd_Altmann/pixelio.de

© Markuks_Jürgens/pixelio.de

Jugendsprache?

Sprache macht individuell

Jede Gruppe innerhalb der Gesellschaft hat ihre eigene Sprache. - Man denke nur an das sogenannte „Jägerlatein“ oder das „Juristendeutsch“. Nicht anders verhält es sich mit Jugendgruppen. Jede hat ihre eigenen, ganz bestimmten Wörter. Und oft ist Insiderwissen gefragt, will man einem Gespräch folgen. Genau das ist die Absicht hinter dieser gruppeninternen Sprache: sich damit von anderen Gruppen abzugrenzen, seine Individualität zu zeigen und zu signalisieren, welcher Gruppe man angehört.

Emoticons vermitteln zusätzliche Botschaften

Verstärkt wird dieser Effekt durch „Codes“, wie zum Beispiel „Emoticons“, besser bekannt als „Smileys“, die von E-Mail über SMS mittlerweile von Jung bis Alt verwendet werden. Auch hier kommt es darauf an, diese Botschaften auch zu verstehen, macht es doch einen Unterschied, ob es in einer Nachricht :-) oder :-(heißt.

Sprachquellen Internet, TV & Co.

Fernsehen, Internet und Computerspiele sind die wichtigsten Quellen für das Entstehen neuer Wörter und Ausdrücke. Durch soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook, finden sie rasch Verbreitung - und das weltweit. Durch mündliche Überlieferung, d.h. das Sprechen, sind sie dann im wahrsten Sinne des Wortes in Windeseile „in aller Munde“.

Sprache ist lebendig

Der deutsche Sprachschatz ist in ständiger Bewegung. Wörter kommen und gehen. Jene Ausdrücke, die es schaffen, vom reinen Modewort in den festen Sprachgebrauch überzugehen, haben gute Chancen, in den Duden - der Sprachinstanz für die deutsche Sprache - aufgenommen zu werden, so ist es „cool“ gelungen, in das Wörterbuch der deutschen Sprache Eingang zu finden. Ob dies für „obama“ und „bam“ auch klappt? - Wir dürfen gespannt sein!

Linktipps

- http://szenesprachenwiki.de
- www.smiley-channel.de
- www.duden.de
- www.fremdwort.de/jugendsprache
- www.sprachnudel.de

Sprachtest

Mach den Sprach-Test

- Der Kunde hat mich zugeföhnt.

Der Typ hat mich zugequasselt.

- Unplugged sieht meine ABF total lame aus.

Ungeschminkt sieht meine beste Freundin total fad aus.

- Das Schnitzel hat echt abgespaced macgyvert.

Der fesche Typ hat echt cool improvisiert.

Eure Meinung ist gefragt

- Was sind typische Wörter in eurem Sprachgebrauch?
- Postet und votet auf der Facebook-Fanpage der Landjugend!

Steyr-Technik Blog

Steyr Kompakt und MT... wie die Gämsen...

in unseren Breiten ist es enorm wichtig, Traktoren anzubieten, die sich den Geländebedingungen optimal anpassen. Steyr bietet daher das in St. Valentin entwickelte alpine Fronthubwerk, das in Kombination mit der 4-Rad-Bremse bestmögliche Sicherheit gewährleistet.
Das achsgeführte Fronthubwerk (es ist direkt an der Vorderachse montiert) ermöglicht ausgezeichnete Bodenanpassung, geringe Kippgefahr und gute Lenkbarkeit bei Schichtlinienfahrten auf Grund elektronischer Geräteentlastung (EFH). Der Schwerpunkt des Traktors ist niedriger und dadurch am Hang viel stabiler.

Die EFH ermöglicht eine stufenlose Auflagedruckregelung von der Kabine aus. Es sind keine Entlastungsfedern notwendig und es kann mehr Gewicht auf die Vorderachse übertragen werden.

Die 4-Rad-Bremse erzielt auf beiden Vorderrädern eine gleichmäßige Bremswirkung und es kommt zu keinem Allradentspannungsstoß. Das hat auch zur Folge dass ein geringerer Verschleiß der Allradkupplung erfolgt.

Details findest du auf
www.steyr-traktoren.com

Europameisterschaft im Handmähen

„A guade Schneid“ in Slowenien

Von 20. bis 21. August kämpften 16 Landjugendmitglieder aus Österreich in Slowenien bei der Europameisterschaft im Handmähen gegen die starke Konkurrenz. Margit Habetswallner aus Oberösterreich holte sich dabei den Vize-Europameistertitel der Damen.

Vize-Europameisterin kommt aus Oberösterreich

Alle Mitglieder des österreichischen Mäherteams haben sich beim Bundesentscheid Sensenmähen 2010 der Landjugend Österreich für die Europameisterschaft qualifiziert. Zusätzlich zu den 15 TeilnehmerInnen ging die amtierende Europameisterin Marie-Luise Löcker aus der Steiermark als Titelverteidigerin an den Start. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, vier unserer sechs Mäherinnen schafften es unter die Top Ten. Die Oberösterreicherin Margit Habetswallner gewann mit ihrer hervorragenden Leistung die Silbermedaille in der Damenwertung. Der Sieg ging an Margit Föhn aus der Schweiz.

Europameistertitel bei den Herren geht an die Schweiz

Bei den Herren konnte sich der Schweizer Armin Betschart mit einer überragenden Leistung den Europameistertitel sichern. Die österreichischen Teilnehmer konnten sich im Mittelfeld platzieren. Die besten österreichischen Mäher waren Hubert Riedl auf Platz 8 und Christian Rapperstorfer auf Platz 10.

Sauberkeit, Regelmäßigkeit, Schnelligkeit

Beim Bewerb müssen die Damen eine Fläche von 5 x 7 m mähen, die Wettkampfparzelle der Herren kommt auf 10 x 10 m. Neben der Schnelligkeit werden auch die Sauberkeit und Regelmäßigkeit der Mahd sowie der gemähten Fläche bewertet und in die Gesamtwertung mit einbezogen. Eine Aufgabe, die viel Kraft erfordert, um das Schwert, das bei den Damen bis zu 120 cm und bei den Herren eine Länge von bis zu 135 cm ausmacht, gleichmäßig und schnell einzusetzen.

Die genauen Ergebnisse sowie einige Fotos sind auf der Homepage der Landjugend Österreich - **www.landjugend.at** - zu finden.

Buch-Tipp

TOD IM SCHÄREN-GARTEN

Viveca Sten

Kiepenheuer & Witsch
ISBN-10:
3-462-04302-1
368 Seiten
€ 15,40

Der 2. Fall für Kommissar Thomas Andreasson: Vor den schwedischen Schäreninseln findet eine Segelregatta statt, zu der sich die Schönen und Reichen einfinden. Mit dabei ist auch Kommissar Andreasson - aber nur als Zuseher. Als Favorit geht der Rechts - anwalt Oscar Juliander ins Rennen. Doch schon kurz nach dem Startschuss fällt sein Boot zurück und Thomas Andreasson ist mittendrin in seinem nächsten Mordfall.

Web-Tipp

www.duden.de

DUDEN ONLINE

Wer in Zukunft auf der Suche nach der richtigen Schreibweise eines Wortes ist oder schnell nachlesen möchte, wie das nun wirklich mit der Groß- und Klein-schreibung geht, erspart sich ab sofort das mühsame Blättern im umfangrei-chen Duden-Wälzer: Duden online gibt es nun als kostenlosen Service und punktet, neben Podcasts & Co., mit der Recht-schreibprüfung von ganzen Text-passagen!

CD-Tipp

I'VE GOT A VOICE

Nadine Beiler

Serious Entertainment
ASIN: B004YZFODE

Mit ihrem neuen Album "I've got a voice" zeigt sich Nadine Beiler als vielseitige Sängerin: Neben „The Secret is love", mit dem sie Österreich beim Song Contest 2011 vertreten hat, präsentiert sich die Tirolerin mit weiteren 14 Songs als facettenreiche und bunte Künstlerin. Denn mit Balladen, Soul, RnB, Dance-Music kommt das Album für jede Stimmung und jede Situation gerade recht.

Buch-Tipp

HÄÄ? - JUGEND-SPRACHE UNPLUGGED 2011

Langenscheidt Verlag
ISBN: 3-468-29857-9
168 Seiten
€ 4,10

Von „(A)BF" - (aller)bester Freund bis „Zwiebacksäge" - Moped: Jugendliche aus Österreich, Deutschland und der Schweiz haben auf www.jugendwort.de die 650 angesagtesten Wörter bestimmt, die jetzt in Buchform erschienen sind. Als nützliches Extra gibt es zu jedem Eintrag auch gleich die englischen, spa-nischen und französischen Übersetzun-gen!

Web-Tipp

www.whatsonwhen.com

WHATS ON WHEN

Interesse und Lust, auch im Urlaub Land und Leute besser kennenzulernen? - Die Website bietet Abhilfe mit Veranstal - tungstipps von mehr als 150 Ländern weltweit. Einfach Ort und Zeitraum ein-geben, und schon kann man überlegen, welches Konzert, welche Ausstellung oder welche Party man in der Ferne besuchen möchte.

Gewinnspiel

Wir verlosen 1 Wald-Infopaket mit Bildband und Wald-Schokolade!

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Wald" an:
oelj@landjugend.at oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflergasse 6, 1014 Wien

Wir halten euch die Daumen!

Daniela und Markus mit dem Pflüger-WM-Team beim Empfang durch Bundespräsident Fischer in der Wiener Hofburg.

Tina und Markus moderieren den Eröffnungsabend des Bundesentscheids Forst in Innsbruck.

Beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade in Lendorf, Kärnten, moderieren Tina und Andi das Finale.

Tina und Daniela feiern bei der größten Geburtstagsparty Oberösterreichs mit - der 60-Jahr-Feier der Landjugend Oberösterreich.

Daniela mit dem Sieger team des Bundesentscheids 4er-Cup 2010 aus Niederösterreich bei der European Rally in Slowenien.

Der Bundesvorstand und Funktionäre der Jungbauern beim gemeinsamen Moderations-Training.

Hannes moderiert das Spontanrede-Duell um Platz drei beim Bundesentscheid Reden in Mayrhofen im Zillertal, Tirol.

Etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes, etwas Blaues:

Hochzeitsbräuche in Oberösterreich

Jedes Bundesland in Österreich hat seine eigenen Bräuche und Traditionen. Viele dieser wertvollen, regionalen Handlungen geraten leider immer mehr in Vergessenheit, so auch die Bräuche rund um die Hochzeit. Vor allem am Land setzten sich viele Vereine, nicht zuletzt die Land - jugend, dafür ein, diese meist sehr kreativen und schon lange überlieferten Hochzeitsbräuche am Leben zu erhalten.

Neben Poltern, Außaschiaßn, Brautstrauß werfen & Co tauchen noch Bräuche auf, die in Teilen Oberösterreichs vielleicht auch schon der Vergangenheit angehören oder bei der Jugend nicht mehr bekannt sind:

Brautlied singen

Das Brautlied „Die Sonne neiget sich" wird traditionell am Vorabend der Hochzeit bei den Eltern der Braut gesungen. Regional unterschiedlich ist es, ob dabei neben den Brauteltern und der Braut auch der Bräutigam anwesend ist. Gesungen wird das Brautlied entweder nur von den weiblichen Verwandten bzw. Freundinnen der Braut oder auch ihren Freunden. Nach dem Singen des Brautliedes erhalten die Sänger von den Eltern der Braut eine Jause. Spätestens um Mitternacht muss der Bräutigam das Haus jedoch verlassen.

Etwas Altes, etwas Neues, etwas Geborgtes, etwas Blaues

Diesem Brauch nach soll die Braut zu ihrer Hochzeit etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues bei sich tragen und in ihre Kleidung integrieren.
Das „Alte" steht für das bisherige Leben der Braut vor der Ehe, das „Neue" für das beginnende Eheleben, das „Geliehene" für Freundschaft und soll Glück in der Ehe bringen und das „Blaue" verkörpert die Treue (zB ein blaues Strumpfband).

Schwellenbogen aufstellen oder Kränzen

Bei diesem Brauch bringen die Nachbarn bzw. Freunde am Abend vor der Hochzeit einen Schwellenbogen oder einen Kranz (meist aus Tannenzweigen), vor bzw. über der Hauseingangstür des Brautpaares an.

Krautsalzen

Am Eingang des Gasthauses reicht man dem Brautpaar einen Teller mit etwas Sauerkraut, um es zu salzen und zu kosten.

Trockenes Brot

Nach der Trauung, vor Eintritt ins Haus oder Lokal wird von dem Brautpaar eine Scheibe trockenes Brot mit Salz bestreut, die sich das Paar teilen muss. Die Bedeutung: Das Brautpaar teilt Brot und Wasser im gemeinsamen Leben.

Brautstrauß werfen, Schleiertanz, Brautschleier zerreißen & Co

Nach der Trauung - wenn die Brautleute nach Hause gehen - wirft die Braut den Brautstrauß in die Menge der versammelten Gäste. Wer ihn fängt, wird als nächstes in den heiligen Stand der Ehe treten. Früher durften nur Jungfrauen den Strauß fangen. Inzwischen hat sich aber durchgesetzt, dass alle Unverheirateten die Hand danach ausstrecken dürfen.
Ein Brauch mit einem ähnlichen Ziel ist der Schleiertanz. Gegen Mitternacht nimmt die Braut ihren Schleier vom Kopf. Es werden ihr die Augen verbunden. Die unverheirateten Frauen tanzen um sie herum. Die Braut versucht nun, eine von ihnen einzufangen und ihr den Schleier aufzusetzen. Diejenige, die erwischt wird, soll angeblich die nächste Braut sein.

Ein ähnlicher Brauch, der nicht nur die unverheirateten Frauen, sondern auch die Männer miteinschließt findet statt, wenn sich das Brautpaar um Mitternacht noch auf der Hochzeit befindet. Dann nämlich ist der Brautschleier für die unverheiratete Gemeinde zum Zerreißen freigegeben. Die Größe des ergatterten Stücks macht eine Aussage über die eigenen Heiratschancen.

Tanz unterm Schleier

Die Trauzeugen oder andere Gäste halten auf der Tanzfläche den Schleier über das tanzende Brautpaar. Wer nun Geld in den Schleier wirft, darf den augenblicklichen Tanzpartner abklatschen.

DANIELA KERBL

Käse trifft Most und 60 Jahre Landjugend

Von 7. - 11. September 2011 findet die Rieder Messe am Messegelände in Ried statt. Auch heuer ist die Landjugend Oberösterreich wieder in der Bezirksbauernkammer Ried vertreten und freut sich dort auf euren Besuch.

Gemeinsam mit der Abteilung Ernährung und Direktvermarktung wird der große Saal unter die Themen Käse trifft Most und 60 Jahre Landjugend gestellt. Besucher können das geschmackliche Zusammenspiel von Apfel-, Birn- und Mischmosten mit Kuh-, Schaf- und Ziegenkäsevariationen erleben.
Dabei wird die Landjugend gemeinsam mit einem Mostsommelier die Mostbar betreuen und für die Besucher Moste von süß bis kräftig servieren.

Erlebbar werden 60 Jahre Landjugend durch ausgestellte Fotos, die zum Auffrischen eigener Landjugenderinnerungen einladen und klar vor Augen führen, welchem Wandel sich die Landjugend im Laufe der Zeit unterzogen hat.

Auch für die kleinen Besucher gibt es etwas zu entdekken. So besteht die Möglichkeit im Rahmen des Milchlehr-pfades selber Butter zu shaken und sich in verschiedenen Stationen mit landwirtschaftlichen Abläufen zu beschäftigen.

Tag der Landjugend

Am Samstag, dem 10. September gibt es wieder den Tag der Landjugend, bei dem alle Landjugendlichen mit der Mitgliedskarte vom vergünstigten Eintritt profitieren! Gleich vormerken und fix einplanen!

Unterstützung bei der Standbetreuung

Bist du kommunikativ und hast Lust, neue Leute kennen zu lernen? Dann könnte die Mithilfe bei der Rieder Messe für dich interessant sein. Egal ob einen halben oder einen ganzen Tag - in der Mostbar wird dir sicher nicht langweilig.
Bei Interesse melde dich im Landjugendreferat unter 050/6902-1261 oder ref-landj@lk-ooe.at. Wir freuen uns auf dich!

Spannende Wettkämpfe beim LE sport & fun

Bei idealen Wetterbedingungen kämpften knapp 320 Teilnehmer beim Landessentscheid sport & fun in Niederwaldkirchen, Bezirk Rohrbach um Punkte, Meter und Sekunden. In den Disziplinen Volley-, Völker,- und Fußball, sowie Leichtathletik zeigten die Landjugendlichen Sportsgeist.

Landessieger im Fußball wurde die Landjugend Stroheim (Bezirk Eferding) vor der Landjugend Laakirchen (Bezirk Gmunden) und der Landjugend Kematen-Piberbach (Bezirk Linz-Land).

Nach spannenden Finalspielen beim Volleyball konnte sich die Landjugend St. Johann zum dritten Mal in Folge den Siegertitel holen. Platz zwei ging an die Landjugend Maria Neustift (Bezirk Steyr), Platz drei an die Landjugend Putzleinsdorf (Bezirk Rohrbach)

Die Goldmedaille beim Völkerball holte sich die LJ Maria Neustift (Bezirk Steyr-Land), Platz zwei und drei gingen an die Landjugend Pischelsdorf (Bezirk Braunau) und die Landjugend Schwanenstadt (Bezirk Vöcklabruck).

Bei Leichtathletik mussten sich die Teilnehmer in den Disziplinen Kugelstoßen, 60m-Lauf, Weitsprung und Geländelauf messen. Den begehrten Wanderpokal für den Bezirk mit den meisten und erfolgreichsten Leichtathleten holte sich zum ersten Mal der Bezirk Rohrbach. Als zweitbester Bezirk platzierte sich der Bezirk Urfahr-Umgebung vor dem Bezirk Steyr.

Mädchen unter 18:
1. Platz: Verena Rieger, LJ Wolfern (Bezirk Steyr)
2. Platz: Johanna Walchshofer, LJ Herzogsdorf (Bezirk Urfahr-Umgebung)
3. Platz: Jasmin Lechner, LJ Aschach (Bezirk Steyr)

Burschen unter 18:
1. Platz: Andreas Mayr, LJ Reichenau (Bezirk Urfahr-Umgebung)
2. Platz: Daniel Lipp, LJ Tarsdorf (Bezirk Braunau)
3. Platz: Daniel Denkmaier, LJ Reichenau (Bezirk Urfahr-Umgebung)

Mädchen über 18:
1. Platz: Anita Oberpeilsteiner, LJ St. Martin/Mkr. (Bezirk Rohrbach)
2. Platz: Magdalena Knogler, LJ St. Johann (Bezirk Rohrbach)
3. Platz: Elisabeth Stiefmüller, LJ Schwanenstadt (Bezirk Vöcklabruck)

Burschen über 18:
1. Platz: Gregor Wolfmayr, LJ Walding (Bezirk Urfahr-Umgebung)
2. Platz: Patrick Hager, LJ Tarsdorf (Bezirk Braunau)
3. Platz: Manfred Gattringer, LJ St. Martin/Mkr. (Bezirk Rohrbach)

Ein großer Dank für die hervorragende Organisation gilt der Landjugend Niederwaldkirchen, dem Bezirksvorstand Rohrbach, sowie allen Helfern vor Ort!

(inwo)

Landjugend als erste Jugendorganisation ISO 9001:2008 zertifiziert

Oberösterreichs größte Jugendorganisation im ländlichen Raum hat sich erfolgreich dem Zertifizierungsaudit nach ISO 9001:2008 unterzogen. Die Landjugend ist somit die erste Jugendorganisation in Österreich, die dieses ISO-Zertifikat erhält und die internationalen Qualitätsstandards garantieren kann. Ihren Mitgliedern und Partnern bietet die Organisation eine noch professionellere Jugendarbeit und durchgängige Transparenz.

Das Zertifizierungsaudit nach ISO bedeutet für die Landjugend noch mehr Professionalität und Qualität in der Arbeit mit und für Jugendliche. Dieses gelebte Qualitätsmanagement gibt zusätzliche Möglichkeiten, die Organisation weiterzuentwickeln und die Bedürfnisse der Mitglieder zu erfüllen.
Vor allem das Erkennen von Verbesserungsmöglichkeiten, der klare Wettbewerbsvorteil und das Vorantreiben der internen Vernetzung sind die Vorteile, die ISO 9001:2008 der Organisation und den Mitgliedern bietet.

Professionelle Vorbereitung auf Audit

Bereits vor sieben Jahren hat die Landjugend als erste Jugendorganisation Österreichs ein Qualitätsmanagement-System für ihr Arbeitsprogramm eingeführt, das dem Qualitätsmanagement einer Erwachsenenbildungsorganisation angelehnt war und laufend erfolgreich zertifiziert wurde. Seit Juni 2010 wurde gezielt, und begleitet von einem externen Berater, an der ISO-Zertifizierung gearbeitet. „Es war ein intensiver Prozess, mit dem wir ein neues Qualitätsbewusstsein erreicht haben. Gemeinsam mit unserem Coach haben wir ein gut integriertes Qualitätsmanagement aufgebaut, das die erfolgreiche Arbeit der Landjugend in Oberösterreich unterstützt, so Mag. Magdalena Stockinger, Geschäftsführerin der Landjugend Oberösterreich.
Gemeinsam mit der Landjugend Oberösterreich wurden auch die Länderorganisationen Steiermark, Niederösterreich und die Bundesorganisation auditiert.

Das Erlebnis Bildung entdecken ...

Bildung hat in der Landjugend seit jeher einen großen Stellenwert - darum gibt es auch in der Bildungssaison 2011/12 wieder interessante und abwechslungsreiche Bildungsangebote für die Landjugendlichen in Oberösterreich.
Mehr Seminare und Kurse stehen für euch zur Auswahl, denn das Angebot konnte in Zusammenarbeit mit den Bezirken erweitert werden. So kann fast jeder Bildungshunger gestillt werden. Was es alles zu entdecken gibt, erfährt ihr hier:

Innviertel

- 28. Jänner 2012: Körpersprache entdecken, BBK Schärding
- 11.-12. Februar 2012: Newcomerseminar, GH Danzer (Aspach)
- 16. Februar 2012: Leiten und Führen, BBK Ried
- 10.-11. März 2012: Rhetorik für Starters, GH Bauböck (Andorf)
- 10.-11. März 2012: Rhetorik für Fortgeschrittene, GH Bauböck (Andorf)
- 24. März 2012: Start up - dein Einstieg ins Berufsleben, Rieder Wirt

Hausruckviertel

- 5. November 2011: Alles rund ums gute Bild, BBK Wels
- 25.-26. Februar 2012: Rhetorik für Starters, Schloss Puchberg (Wels)
- 25.-26. Februar 2012: Rhetorik für Fortgeschrittene, Schloss Puchberg (Wels)
- 8. März 2012: Pfiffige Küche für junge Leute, BBK Eferding
- 17. März 2012: Selbstverteidung - sicher durchs Leben, voraussichtl. Vöcklabruck
- 24. März 2012: Ideen für das besondere Grillfest, BBK Wels
- 31. März 2012: Motivation (er)leben, GH Manglburg (Grieskirchen)
- 14. April 2012: Kräuter - Essige und Öle selber gemacht, BBK Eferding

Mühlviertel

- 18.-19. November 2011: Entdecke deine Persönlichkeit, GH Höller (St. Peter/Wbg.)
- 4.-5. Februar 2012: Newcomerseminar, Lachstatthof (Steyregg)
- 25. Februar 2012: Fitness- und Vitaltag, Kampfsporthalle Unterfischbach (Rohrbach)
- 3. März 2012: Körpersprache entdekken, Klosterhof (Baumgartenberg)

Traunviertel

- 12. November 2011: Begeisternd reden-Grundlagen der Rhetorik, GH Stockinger (Ansfelden)
- 26. November 2011: Fitness- und Vitaltag, Turnhalle Vorchdorf (Gmunden)
- 4. Februar 2012: Workshop Grafik & Design, GH Mayr (St. Ulrich)
- 10. März 2012: Argumentation und Schlagfertigkeit, Inzersdorfer Dorfstub'n
- 14. April 2012: Start up - dein Einstieg ins Berufsleben, Inzersdorfer Dorfstub'n

Nähere Informationen zu den Bildungsangeboten der Landjugend findest du auf der Homepage der Landjugend Oberösterreich oder im neuen Entdecke dein Genie Falter, der ab Ende September erhältlich ist.

Wer sich bereits jetzt einen fixen Platz bei einem der Kurse sichern möchte, kann dies ab sofort im LJ-Referat unter 050/6902-1261 oder ref-landj@lk-ooe.at tun.

(lest)

Hinter den Kulissen der Blutzentrale

Rund 70.000 Blutkonserven werden jährlich für kranke und verletzte Personen benötigt. Bevor das Blut jedoch die Patienten erreicht, ist eine Reihe von Tests notwendig. Jede Blutspende durchläuft dabei eine Vielzahl von Testreihen um mögliche Krankheitserreger aufzudecken. Somit kann eine Übertragung von Krankheiten vom Spender auf den Patienten nahezu vollkommen ausgeschlossen werden. Etwa fünf Wochen nach der geleisteten Blutspende erhält der Spender das Ergebnis der Untersuchung in Form eines Befundes zugesandt. Sollte einer oder mehrere Werte erhöht sein, so erhält man eine Empfehlung der ärztlichen Leitung der Blutzentrale Linz, für die weitere Behandlung. Mit dem Neubau der Blutzentrale Linz im Jahr 2006 schaffte das OÖ. Rote Kreuz Raum für weitere wichtige Aufgaben. Neben dem klassischen Blutspendedienst werden auch Labor-, Forschungs- und Behandlungseinrichtung vereint.

Warum wird man oft abgelehnt?

Viele können nur schwer einsehen, warum einerseits dringend zum Blutspenden aufgerufen und andererseits nicht jeder Spender zugelassen wird. Wenn man gebeten wird, dieses Mal oder auch für einen bestimmten Zeitraum nicht zu spenden, gibt es dafür einen wichtigen Grund:
Aus der Blutspende werden lebensrettende Medikamente gewonnen, und schon kleinste Krankheitskeime können für einen geschwächten Menschen, dem Empfänger der Blutskonserve, tödlich sein. Die Verträglichkeit für einen potenziellen Blutempfänger muss gewährleistet sein. Sicherheit für Blutspender und Empfänger ist unser oberstes Gebot.

Was passiert bei der Blutspende?

Bei der Blutspende werden dem Spender ca. 450 Milliliter Blut aus der Armvene entnommen. Man sollte unmittelbar vor dieser in guter körperlicher Verfassung sein, sich wohl fühlen und außerdem nicht mit leerem Magen zum Spenden kommen. Der gesamte Vorgang inklusive der kurzen Ruhepause nach dem Spenden mit kleinem Imbiss dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Das abgenommene Vollblut wird unmittelbar darauf in den Laboratorien des Blutspendedienstes Sicherheitstests unterzogen, in verschiedene Komponenten getrennt und zu verschiedenen Blutprodukten verarbeitet.

Wer darf Blut spenden - und wie oft?

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Frauen und Männer können alle acht Wochen, Frauen vier- bis fünfmal jährlich, Männer sechsmal jährlich Blut spenden. Thrombozyten zu spenden ist alle drei Wochen möglich, jedoch gelten dreimaliges Vollblutspenden und eine Eignungsuntersuchung, die in der Blutspendezentrale von Ärzten durchgeführt wird, als Voraussetzung.

Vollblutkonserve: ÖRK/LVOÖ

Linz

Warum gibt es beim Roten Kreuz kein Geld fürs Blutspenden?

Zunächst stellt die freiwillige und unentgeltliche Blutspende einen hohen ethischen Wert dar: Menschen geben Blut, ohne einander zu kennen und drücken damit ihre Solidarität zu Schwächeren - kranken und verletzten Mitmenschen - aus.

Würde eine Vergütung in Aussicht gestellt, könnte ein Spender der Versuchung erliegen, wichtige Angaben für die Beurteilung seiner Spendetauglichkeit zurückzuhalten. Unter schlechten ökonomischen Bedingungen wäre es schwer, dieser Verlockung zu widerstehen.

Würde das Blutspenden bezahlt, könnte es für wirtschaftlich schwächere Bevölkerungsgruppen das Kennzeichen der Freiwilligkeit verlieren. Dass es sich dabei um eine reale Gefahr handelt, beweist die in manchen Ländern praktizierte bezahlte Blut- und Organspende. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass Transfusionen von Blut aus bezahlten Quellen mit einem erhöhten Risiko einer anschließenden Infektion verbunden sind.

Wer bekommt Blutkonserven?

Im Gegensatz zu früher werden heute nur noch die einzelnen Blutkomponenten je nach Mangel/Bedarf eingesetzt. Zum Beispiel: Thrombozytenkonzentrat im Rahmen der Knochenmarkstransplantation (z.B. zur Behandlung von Leukämie); oder Erythrozytenkonzentrat bei großem Blutverlust als Folge eines Unfalls (z.B. bei Verletzung von großen Gefäßen). Ob „nur“ zwei oder über 150 Konzentrate im Rahmen einer Behandlung verabreicht werden, ist abhängig von der Art und Schwere der Erkrankung/Verletzung.

Was ist eine Thrombozytenspende?

Die Thrombozyten sind für die Blutgerinnung von entscheidender Bedeutung. Leukämie-Patienten, Patienten mit großen operativen Eingriffen, Opfer von schweren Unfällen und Verbrennungsopfer weisen oft einen Mangel an Thrombozyten auf und würden ohne die laufende Zufuhr von Thrombozyten in konzentrierter Form verbluten.

Eine Thrombozytenspende wird mittels Zellseparator durchgeführt und dauert etwa zwei Stunden. Die Spender werden in eine eigens dafür geschaffene Kartei aufgenommen und telefonisch zur Terminvereinbarung kontaktiert.

Bei dieser speziellen, technisch aufwendigeren Form der Blutspende wird das Blut unmittelbar beim Spenden in seine Bestandteile aufgetrennt, ein Teil der Thrombozyten abgesammelt und die anderen Bestandteile dem Spender wieder zugeführt.

Die Thrombozytenspende ist für den Spender lediglich zeitaufwändig, kommt aber besonders Schwerstkranken zugute, deren weitere Therapie und Überlebenschance sehr oft vom einzelnen Spender abhängen.

Eine Blutspendeaktion selbst organisieren

Der Blutspendedienst des oberösterreichischen Roten Kreuzes ist täglich mit vier Außenteams unterwegs um dem Auftrag, alle oberösterreichischen Krankenhäuser mit Blut zu versorgen, gerecht zu werden..

Möchte man als Landjugend selbst eine Blutspendenaktion durchführen, sind folgende Punkte zu beachten:

Mehr als 50 Spender werden erwartet.

Für den Abnahmebereich wird ein Raum mit mindestens 50 m und ein bis zwei Steckdosen benötigt. Auf sechs komfortablen Liegen wird den Spendern das Blut abgenommen. Weiters wird ein Bereich zur Labung (Schokolade und Getränke werden bereit gestellt) verwendet. Der Raum sollte gut lüftbar und nass wischbar sein. Zusätzlich sind 12 Sessel und 6 Tische bereit zu stellen.

Ein eigener ca. 10m großer, gut beleuchteter Raum für das vertrauliche Gespräch zwischen Spender und unserem Teamarzt zur Feststellung der Spendeeignung ist zwingend notwendig.

Zu guter Letzt wird noch ein geeigneter Wartebereich benötigt, der dem Ausfüllen des Gesundheitsbogens dient, sowie zum Lesen der verpflichtend zur Kenntnis nehmenden Informationen.

Zur Blutspende werden selbstverständlich alle weiteren benötigten Materialien vom Roten Kreuz mitgenommen.

Kontakt:

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband OÖ
Blutzentrale Linz
Krankenhausstraße 7
4017 Linz
0732 / 777 000 - 262

Agrarexkursion zur Agritechnica 2011

Auch heuer veranstaltet das Agrar- und Umweltteam wieder eine mehrtägige Lehrfahrt nach Hannover. Von 17. bis 19. November 2011 warten die weltweit führende Landtechnikmesse Agritechnica sowie interessante Exkursionen auf Oberösterreichs Jungagrarier.

Alle zwei Jahre wird das Messegelände in Hannover zur Drehscheibe für Landtechnik und Landmaschinen aller Art. Mehr als 2.300 Firmen aus 46 Ländern werden ihre neuesten Produkte in dieser überdimensionalen Ausstellung präsentieren. Das Agrar- und Umweltteam der Landjugend Oberösterreich bietet im Rahmen des landwirtschaftlichen Bildungsprogramms eine mehrtägige Exkursionsfahrt zur Agritechnica 2011 an.

Eines der Messehighlights im heurigen Jahr stellt das Agritechnica-Special „Smart Farming - Landwirtschaft mit K(n)öpfchen“ dar. Dabei werden eine Vielzahl interaktiver Exponate zu den Themen Navigation, Sensortechnik, Datenmanagement und Isobus ausgestellt.

(lost)

AGRI TECHNICA
The World's No.1
Messegelände Hannover
15.-19. November 2011
Exklusivtage 13./14. November

Exkursionsfahrt zur Agritechnica 2011
17. bis 19. November

maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen
Kosten pro Teilnehmer: ca. € 200,-
Damit werden folgende Leistungen abgedeckt:

- Reisebus
- Nächtigung in der Jugendherberge Hannover inkl. Halbpension
- Exkursionsbeiträge
- Eintritt Agritechnica

Anmeldung ab sofort unter:
ref-landj@lk-ooe.at oder 050/6902-1265

Nähere Informationen zur Agritechnica 2011 unter: www.agritechnica.com

Die besten Pflüger Oberösterreichs treten gegeneinander an

Wettkampfatmosphäre, Präzision und dröhnende Traktormotoren

Am Samstag, 3. September verwandelt sich Bad Wimsbach im Bezirk Wels-Land in den Schauplatz eines ganz besonderen Wettbewerbes. Beim Landespflügen, einer der traditionellsten Veranstaltungen im Landjugendkalender, treffen Oberösterreichs beste Pflüger aufeinander.

Die letzten Feinjustierungen vor dem Wettkampf

OÖ - Land der Pflüger

Dass Oberösterreich ein guter Boden für das Leistungspflügen ist, weiß man mittlerweile. Regelmäßig nehmen unsere Pflüger an internationalen Bewerben teil. Bei Bundesbewerben ackert man seit eh und je in den Medaillenrängen mit. Die Spitzenleistungen unserer Pflüger haben viele Gründe. Einer davon ist sicherlich, dass fast jeder Bezirk in Oberösterreich ein gut besuchtes Bezirkspflügen veranstaltet, bei dem „alte Hasen“ und Nachwuchshoffnungen der Landjugend um die Stockerlplätze pflügen.

Rittern um Medaillen im Schloss Meierhof

Die diesjährigen Bezirkssieger treten am 3. September beim Landesentscheid am Schloss Meierhof in Bad Wimsbach gegeneinander an. Startschuss ist um 13 Uhr. Spannung wird aufgrund des großen und hochkarätigen Teilnehmerfeldes garantiert sein. Die Pflüger messen sich auch heuer wieder in den beiden Kategorien „Beetpflüge“ und „Drehpflüge“. Bei den Drehpflügen gibt es darüber hinaus noch eine Unterteilung in die Klassen Standard und Spezial.

Zum Sieg führt eine saubere, präzise Arbeitsleistung innerhalb der vorgegebenen Zeit. Eine Fachjury bewertet Kriterien wie z.B. Furchenbildung, Krümelung, Arbeitstiefe, Geradheit der Furchen oder Unterbringung des Bewuchses.

Präzision, Power und Geschicklichkeit

Auch abseits des Ackers dreht sich in Bad Wimsbach an diesem Tag alles rund um Traktoren. Während des Bewerbes können die Schlachtenbummler und Zaungäste über die PS-starken Fahrzeuge bei der Tractor Pulling-Ausstellung staunen oder sich über die Neuheiten bei den Landmaschinen am Ausstellungsgelände der Lagerhausgenossenschaft informieren. Wer sich selbst am Traktor beweisen will, kann sein Geschick beim Geotrac-Supercup zur Schau stellen.

Ab 18.30 verkürzt die Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach beim Dämmerschoppen die Wartezeit bis zur Siegerehrung. Diese wird um 20 Uhr im Schloss Meierhof feierlich die besten Pflüger im Land preisgeben. Im Anschluss wird bei der Furchen-Party noch ausgiebig gefeiert.

Bereits am Vortag findet zur Einstimmung eine Mr. & Mrs. Wahl statt. Bei der Afterparty sorgen „Grandmas Chocolate Cake“ und „Tom Sanick“ für ausgelassene Stimmung vor dem großen Showdown am Samstag.

(lost)

Dabei sein ist alles

Die Agrar- und Genussolympiade geht in die nächste Runde

Am 16. Oktober geht die vierte Agrar- und Genussolympiade der Landjugend Oberösterreich über die Bühne. In der Landwirtschaftsschule Burgkirchen im Bezirk Braunau treffen sich die besten Teams aus den Bezirken, um sich die begehrten Startplätze für den Bundesentscheid zu sichern.

Rauchende Köpfe bei den Teilnehmern der Agrarolympiade

Richtiges Melken will gelernt sein

Bei der Genussolympiade geht's im wahrsten Sinne des Wortes um die Wurst

Zweierteams „genießen" um die Wette

So angenehm Genussolympiade auch klingen mag, es geht dabei vielmehr um höchste Anstrengung der Sinne und Gehirnzellen. Bei der Genussolympiade müssen die Teams, bestehend aus je zwei Landjugendlichen, ihr Wissen rund um Nahrungsmittel und landwirtschaftlichen Produkten unter Beweis stellen. Hirnschmalz ist dabei ebenso gefragt wie eine gute Nase. Generell sollten die Sinne der Teilnehmer gut trainiert sein. Immerhin kann man Lebensmittel nicht nur schmecken, sondern auch mit allen anderen Sinnen wahrnehmen. In den verschiedensten Stationen zu den Themen Essen, Ernährung und Lebensmittel können die Jugendlichen zeigen, ob sie „bei Sinnen" sind.

An manchen Stationen fehlt schon mal der Durchblick

Jungbäuerinnen und -bauern auf dem Prüfstand

Zeitgleich stellen die Jungagrarier der Landjugend Oberösterreich ihr landwirtschaftliches Fachwissen unter Beweis. Stationen zu den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Bereichen warten auf die Teilnehmer. Wissen und Geschick zu den Themen „Pflanzenbau", „Tierhaltung", „Forstwirtschaft", „Landtechnik" und „Betriebswirtschaft" werden von den Teilnehmern gefordert.

Die Gewinnerteams von Gold, Silber und Bronze aus beiden Bewerben werden Oberösterreich beim nächsten Bundesentscheid 2012 in Vorarlberg vertreten.

(lost)

Alles Käse! Doch wer schmeckt den Unterschied?

Ein Prost auf den Most

Sarah Parzer, LJ Zell an der Pram

Wenn ich an Most denke, ist das erste Wort, welches mir in den Kopf schießt MOSTKOST.
So geht es wohl den meisten meiner jungen Landjugendkollegen und Kolleginnen. Längst ist der Ruf des veralteten Mostkostens in Vergangenheit geraten und ein frischer, jugendlicher Wind pfeift durch diese Feiern, bei denen oftmals schon fast Zeltfeststimmung herrscht. Leute allen Altersklassen kommen zusammen und trinken das aufwendig zubereitete, erfrischende, alkoholische Getränk. Unsere Landjugenortsgruppe stellt leider keinen eigenen Most her und veranstaltet daher auch keine Mostkost, dies wird bei uns im friedlichen Zell an der Pram, von den Ortsbauern übernommen. Doch machen einige Familien hier bei uns ihren eigenen Most und bieten diesen beim geselligen Zusammensein auch gerne an. Meiner Meinung nach ist der Most ein Stückchen Kultur, das unbedingt beibehalten werden sollte. Er beinhaltet traditionelle Werte, wie das Zusammenhelfen beim Obstklauben, wie auch neue, gesellschaftliche Elemente, die sich bei den Mostkosten bemerkbar machen. Es trifft sozusagen Tradition, auf Moderne, dies ist eine Kombination, die ich persönlich unschlagbar finde. Alte Werte und Traditionen, in eine neue, zeitgerechte Verpackung zu stecken? Ich zumindest interpretiere dies gerne so.
Um auf den Punkt zu kommen, Most ist eine alte Tradition und führt, wenn es ums Verkosten geht, die Menschen zusammen. Alles in allem, gibt es an ihm, wenn man ihn in Maßen genießt, nichts Schlechtes.
Also, vielleicht sieht man sich ja bei der nächsten Mostkost!

Hanna Hofmann, LJ Enns-Kronstorf-Hargelsberg

Bei und in der Landjugend Enns-Kronstorf- Hargelsberg (Bezirk LL) ist es seit einigen Jahren Tradition, einen eigenen Landjugend - Most zu pressen. Mit viel Sorgfalt werden bei uns die Äpfel und Birnen geklaubt, gewaschen und dann mit einer hydraulisch betriebenen Mostpresse gepresst. Das Mostobst bekommen wir von den Bauern zur Verfügung gestellt. Obwohl das Obstklauben mühselig ist, finden sich genügend Leute ein, die bereitwillig mithelfen. Mit dem fachlichen Wissen einiger Landjugendmitglieder und den guten Voraussetzungen, welche unsere Lagerkeller bieten, erhalten wir jedes Jahr einen sehr guten Landjugendmost. Letzten Herbst haben wir ca. 1000 Liter Most gepresst, daher genug, um auch nach den Mostkosten in Kronstorf und Enns genügend Most für die fleißigen Klauber und Presser.
Ich selber trinke gerne Most, wobei ich den eher süßen Misch-Most bevorzuge.

Margaretha Bäck, LJ Leonding

Im Herbst, wenn Äpfel und Birnen sind bereit, wird's daheim für das Mostpressen Zeit.
Über den Winter reift der edle Saft in Fässern, um den Geschmack noch zu verbessern. Im Frühling angelangt heißt's Prost, bei den Besuchern der Leondinger Mostkost. Im März in der Kürnberghalle, verköstigen Bauernbund und Landjugend alle. Ich selbst trink' lieber Apfelsaft, als Erfrischungsgetränk im Sommer fabelhaft.

Susanne Grabmer, LJ St. Marienkirchen/Polsenz

Mein Wohnort und die Landjugendortsgruppe, bei der ich Mitglied bin, sind 2 verschiedene Gemeinden und sogar unterschiedliche Bezirke. Dennoch ist der Most in beiden Bezirken (Bezirk Grieskirchen und Bezirk Eferding) ein unumgänglicher Begriff. Ich wohne auf einem Bauernhof und wir machen zuhause noch selbst den „National-Trunk der OberösterreicherInnen". Jedes Jahr im Herbst heißt es: Obstklauben! Nicht gerade die spannendste Arbeit, aber wenn man an den daraus gemachten Apfel-, Birn- oder Mischlingsmost denkt, vergeht auch diese Tätigkeit wie im Nu!
In St. Marienkirchen an der Polsenz - ein Ort mitten in der Region Obst-Hügelland ist das Most-Machen zuhause! Einige PatriotInnen nennen ihre Heimat „Most Hauptstadt", andere aus der Gemeinde rühmen sich mit dem Spruch: „ Egal, ob East Coast oder West Coast, Hauptsache: MOST-KOST!". Dies zeigt auch, dass die Jugend stolz darauf ist, dass Traditionen wie z.B. eine Mostkost noch gelebt werden. In unserer Region und in unseren Nachbarorten wird fast überall eine Mostkost abgehalten, wo auch unsere Mostprinzessin Theresa I. anzutreffen ist!
In diesem Sinne: Ein PROST auf den MOST!

Bezirk Braunau

Schneidige Burschen und Mädels

Am Samstag, den 18. Juni veranstaltete die Bezirkslandjugend Braunau trotz Dauerregens den Bezirksentscheid im Sensenmähen. Für die über 70 Teilnehmer war das allerdings kein Grund zur Sorge, denn es gibt ja bekanntlich kein schlechtes Wetter sondern nur schlechte Kleidung. Herzliche Gratulation nochmals und vielen Dank an die Landjugend Tarsdorf für die Unterstützung und Austragung des Bewerbes.

Mädchen unter 18
1. Maria Wagenhammer - Tarsdorf
2. Alexandra Beinhundner - Neukirchen
3. Julia Pommer - Gilgenberg

Mädchen über 18
1. Maria Reiter - St. Pantaleon
2. Birgit Wurhofer - Neukirchen
3. Maria Friedl - Neukirchen

Mädchen Profis
1. Julia Putscher - Uttendorf

Burschen unter 18
1. Thomas Mayer - Handenberg
2. Tobias Reichl - St. Pantaleon
3. Manuel Scharinger - Tarsdorf

Burschen über 18
1. Roland Sporrer - Neukirchen
2. Bernhard Esterbauer -Handenberg
3. Alois Fankhauser - Uttendorf

Burschen Profis I
1. Hansi Reichl - Handenberg

Burschen Profis II
1. Christian Rappersdorfer
2. Markus Sporer

TANJA REITSHAMMER

Bezirk Rohrbach

Sportlich unterwegs...

In den Sommermonaten ging es in Rohrbach sportlich zu. Es wurden die Bezirksentscheide im Völkerball, Volleyball und Fußball ausgetragen und auch die Leichtathleten zeigten ihre sportlichen Leistungen beim Bezirkssportfest in Putzleinsdorf. Somit konnte mit großer Begeisterung dem Landessportfest in Niederwaldkirchen entgegengefiebert werden.

JUDITH AZESBERGER

Bezirk Braunau

Es lebe der Sport!

Am Sonntag, den 26. Juni 2011, fand am Munderfinger Sportplatzgelände das Bezirkssportfest der Landjugend Braunau statt. Trotz des anfänglichen Regens konnten bis auf den Volleyballentscheid alle Bezirksentscheide in den Kategorien Völkerball, Fußball sowie Leichtathletik mit Kugelstoßen, Weitsprung, Hindernislauf und 60/100m Lauf ausgetragen werden.
Zu den hervorragenden Leistungen dürfen wir gratulieren:

Mannschaftssport Völkerball:
1. Pischelsdorf
2. Feldkirchen
3. Tarsdorf

Mannschaftssport Fußball:
1. Franking
2. Handenberg
3. St. Pantaleon

Leichtathletik Mädchen unter 18:
1. Kerstin Stangl - Lochen
2. Angelika Färberböck - Pischelsdorf
3. Barbara Weiss - Feldkirchen

Leichtathletik Mädchen über 18:
1. Anita Schinagl - Munderfing
2. Marina Esterbauer - Handenberg
3. Evelyn Oichtner - Tarsdorf

Leichtathletik Burschen unter 18:
1. Daniel Lipp - Tarsdorf
2. Simon Strasser - Lochen
3. Alexander Tiefnig - Gilgenberg

Leichtathletik Burschen über 18:
1. Simon Rehrl - Palting
2. Thomas Bleierer - Pischelsdorf
3. Phillip David - Tarsdorf

TANJA REITSHAMMER

Bezirk Braunau

„Zwearigst übi und hint umi“

Noch schöneres Wetter hätte uns der liebe Herrgott nicht schenken können. Am Sonntag, den 5. Juni 2011, traten 13 Landjugend-Fachgruppen bei strahlendem Sonnenschein den Weg nach Mining zur „Quizrally“ an. Beim Bewerb, der von der Bezirkslandjugend Braunau veranstaltet wurde, waren neben Geschick und Hausverstand auch Ausdauer und Schnelligkeit gefragt. Mit einer Karte in der Hand starteten die 4er Teams los um die verschiedensten Fragen in den Ortschaften der Gemeinden Mining und Weng zu lösen - ohne auch nur annähernd ortskundig zu sein. Selbst in den verwinkeltsten und versteckten Ecken war etwas Brauchbares zu finden. Um sich den Sieg angeln zu können, waren vor allem die Kilometeranzahl und die gestoppte Zeit der einzelnen Stationen ausschlaggebend. Die Stationen wurden am souveränsten und schnellsten von der Landjugend Handenberg gemeistert, die ihre Heimreise mit dem Sieg in der Tasche antreten durften. Den zweiten und dritten Platz konnten sich die beiden Teams aus Pischelsdorf ergattern.

TANJA REITSHAMMER

Bezirk Rohrbach

1. Bezirks - forstbewerb in Rohrbach

Erstmalig wurde im Bezirk Rohrbach ein eigener Forstbewerb ausgetragen. In Zusammenarbeit mit der Bioschule Schlägl versuchten sich ca. 20 geschickte Forstbegeisterte im Umgang mit der Motorsäge. Große Unterstützung erhielten wir vom Lagerhaus und dem Bäuerlichen Waldbesitzerverband.

JUDITH AZESBERGER

Bezirk Eferding

Landessieg der Landjugend Stroheim

Bei idealen Wetterbedingungen kämpften am Samstag, 23. Juli knapp 320 Landjugendliche beim Landessportfest „sport & fun“ in Niederwaldkirchen (Bezirk Rohrbach) um den Sieg.

Natürlich war auch der Bezirk Eferding durch die Ortsgruppe Stroheim mit 12 Teilnehmern-wieder stark vertreten. Es haben ein Volleyball- und ein Fußballteam an der Veranstaltung teilgenommen.

Die Volleyballer Juliane Eckmayr, Wolfgang Gammer, Peter Hagleithner und Theresa Schörflinger erreichten den hervorragenden 6. Platz. Das Fußballteam, bestehend aus Alexander Arthofer, Hannes Eckmayr, Josef Gammer, Matthias Gammer, Albert Götzenberger, Matthias Moser, Michael Schauer und Reinhard Schweizer, konnte sich mit nur einen verlorenen Spiel erstmals den Landessieg holen.

Wir sind sehr stolz auf die Sportler und gratulieren ihnen recht herzlich.

ANNA JUNGMAYR

Bezirk Kirchdorf

Bezirkssportfest Kirchdorf

Nach zweimaliger Verschiebung wegen Schlechtwetters kam es am 10. Juli endlich zum sportlichen Wettkampf zwischen den verschiedenen Ortsgruppen vom Bezirk Kirchdorf.

Beim Volleyball konnte die LJ Micheldorf den ersten Platz mit der Gruppe „Kenn mi ned aus“ erspielen. Zweiter wurde die LJ Pettenbach und dritter wiederum die LJ Micheldorf mit der Gruppe „FC Ponyreiten“.

Beim Fußballturnier zogen die Pettenbacher an allen vorbei und gewannen das Match vor der LJ Micheldorf und der LJ Wartberg.

Herzlichen Glückwunsch an die teilnehmenden Teams und Danke an die LJ Micheldorf für die Austragung des Bewerbs!

STEFANIE AIGNER

Bezirk Linz-Land

Sportbegeisterte Landjugend

Der Juni und der Juli waren zwei sehr veranstaltungsintensive Monate. Das Volleyballturnier in Ansfelden, welches Ansfelden auch für sich entscheiden konnte, ging trotz teilweise strömenden Regens über die Bühne.

Kurz danach war Allhaming der Austragungsort der heurigen Linz-Landlerischen Fußball- Championsleague. Wie an so vielen Tagen heuer, verregnete es auch diesen Tag, worunter das, aus dem Fernsehen bekannte, LL- Tikitaka keineswegs leidete. Hier holten sich die Spieler der LJ Kematen/Piberbach den Pokal. Beim Damenfußball triumphierten die Mädchen der LJ Allhaming.

Doch alle guten Dinge sind drei und so konnten wir bei der Sautrogregatta in Hörsching mit sensationell heißem Wetter aufwarten. Am besten manövriert hat den Sautrog zwei LJ Mitglieder der LJ St.Florian. Also die Bewerbe sind ausgeglichen und jeder Ort kann jedes Event gewinnen. Der Bezi-Cup ist somit weiterhin offen.

ALBERT LANGMAYR

Bezirk Ried

Mähwettbewerb

Die Landjugend Pramet veranstaltete am 8. Mai 2011 den Bezirkenstscheid im Sensehnmähen. Insgesamt sind 43 Personen in den verschiedensten Kategorien gestartet und die besten Ränge erreichten:

Burschen Profi:
1. Christian Schoibl, LJ Schildorn
2. Max Topf, LJ St. Marienkirchen/H.
3. Josef Ornetsmüller, LJ St. Marienkirchen/H.

Burschen Ü18:
1. Dominik Einfinger, LJ Tumeltsham
2. Johannes Reifeltshammer, LJ Tumeltsham
3. Martin Leeb, LJ Peterskirchen

Burschen U18:
1. Thomas Schoibl, LJ Schildorn
2. Florian Ornetsmüller, LJ Schildorn
3. Pepi Zweimüller. LJ St. Marienkirchen/H.

Mädels Ü18:
1. Christine Leeb, LJ Peterskirchen
2. Johanna Schachinger, LJ Ort/Innkreis
3. Andrea Zogsberger, LJ Tumeltsham

Mädels U18:
1. Lydia Anzengruber, LJ Eberschwang
2. Sabine Bermanschläger, LJ Taiskirchen
3. Stefanie Penn, LJ Eberschwang

CHRISTA PETER

Bezirk Schärding

„Es lebe der Sport“

Unter diesem Motto starteten wir Schärdinger in den Sommer 2011.

Zum Einen gaben über 100 Sportler/ -innen beim Bezirkssportfest ihr bestes und zum Anderen waren wir auch beim Landessportfest mit einem sehr erfolgreichen Grüppchen - bestehend aus 3 Leichtathleten und 2 Völkerballteams, sowie einem kleinen Fanclub - dabei.

Wir sicherten uns durch die ausgezeichneten Leistungen unserer Sportler/innen den 5. Rang in der Bezirkswertung:

Vanessa Reisinger belegte Rang 4 (U18), Martin Schmid Rang 6 (U18) und Christa Schmid sicherte sich ebenfalls den 4. Rang (Ü18).

Unsere beiden Völkerballteams (Münzkirchen und Zell/Pram) ließen sich ebenfalls trotz mancher Zwischenfälle nicht unterkriegen und erreichten somit die tollen Plätze 5 und 8.

Ein großes Danke an alle unserer Sportler/innen für ihren Einsatz an beiden Events.

SUSANNE GRADINGER

Bezirk Wels

2. Bezirksforstbewerb in Wels-Land

33 tapfere Landjugendliche aus dem Bezirk Wels-Land kämpften am Sonntag 29. Mai in Eberstalzell um den Titel des besten Forstarbeiters. Bei sechs Stationen wurde den Teilnehmern wirklich alles abverlangt. Bei brütender Hitze wurde bei den Stationen körperliche Fitness auf die Probe gestellt. Beim Kettenwechsel, Fallkerb- und Fällschnitt sowie Entasten wurde sehr viel Wert auf Schnelligkeit und Sauberkeit gelegt. Die heuer erstmals durchgeführte Station „Geschicklichkeitsschneiden" kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Hier konnte man die beste Leistung erzielen, wer das meiste Feingefühl beim Führen der Motorsäge vorweisen konnte. Nach über 4 Stunden harten Kampfes konnte der Sieger gekürt werden. Es war dies Erlmoser Jürgen von der LJ Thalheim, der sich knapp vor seinem Ortskollegen Strassmair Peter den Sieg holte. Der tolle 3. Rang ging an den Edter, Emathinger Rudolf. Ein herzlicher Dank gilt nochmals allen Sponsoren, die uns das viele Holz zur Verfügung stellten, sowie allen Betrieben die uns beim Fräsen der Bäume ihre Geräte und Hilfe anboten.

GERALD ENNSER

Bezirk Urfahr

60 Jahre und noch kein bisschen leise...

Die Geburtstagsfeier der Landjugend Urfahr-Umgebung fand von 9.-10. Juli 2011 in Reichenau statt. Am Samstag feierten die Landjugendmitglieder gemeinsam bei guter Stimmung bis in die Morgenstunden. Am Sonntag, um 10 Uhr vormittags marschierten 18 Ortsgruppen aus Urfahr, angeführt von der Musikkapelle Reichenau, in einem Festzug am Sportplatz ein. Dort fanden dann die Begrüßung und eine Feldmesse mit Fahnensegnung statt. Am Nachmittag wurde noch eine Präsentation gezeigt, bei welcher geschichtliche Aspekte, sowie aktuelle Themen aufgegriffen wurden. Ein weiteres Highlight war auch die Präsentation der Festschrift, welche anlässlich der 60-Jahr-Feier verfasst wurde. Um einen solchen Geburtstag feiern zu können, braucht es viel Engagement für die Landjugend und Freude an der Jugendarbeit und so möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen aktiven und ehemaligen Landjugendmitgliedern für die Teilnahme und bei der Landjugend Reichenau für die Ausrichtung des Festes bedanken!

VERENA ENZENHOFER

Bezirk Steyr

Wir dürfen GRATULIEREN!

„Mama, wer bist du?" eine Frage, die sich wohl noch nicht viele unter uns so genau überlegt haben wie Maria Heigl. Denn sich schaffte es mit diesen Gedankengängen sowohl den Bezirk für sich zu begeistern und den Sieg beim Bezirks- Rede-Wettbewerb Steyr zu erringen. Nein, auch beim Bundessieg konnte Maria Heigl, von der Landjugend Weyer, überzeugen und darf nun auch den Titel der „Bundesrednerin 2011" ihr Eigen nennen.
Wir sagen DANKE, danke für dein Engagement, danke für deine investierte Zeit, danke FÜR´S DABEI SEIN, und fragen uns, ob du dieses Talent wohl von deiner Mama geerbt hast.
Auch für die begeisterte Teilnahme aller weiteren Mitglieder bei den Bewerben möchten wir uns bedanken, denn so werden Veranstaltungen zu dem was sie sind, lebendig, abwechslungsreich, lustig, besonders.

BETTINA NEUHOFER

Bezirk Wels

1. Welser Bezirksmostkost anlässlich 60 Jahre LJ Bezirk Wels-Land

Strahlender Sonnenschein vor dem Haus der Landwirtschaft, gute und kühle Moste, jede Menge Ehrengäste, beste Unterhaltung mit einer jungen Blaskapelle „WIFIST" sowie einer Plattlergruppe, dass alles machte die Mostkost zu einer perfekt gelungenen Veranstaltung.

Am Sonntag, 22. Mai war es das erste Mal soweit und es wurden die besten Moste aus dem Bezirk Wels-Land prämiert und natürlich auch verkostet. Begonnen wurde ein schöner Sonntag aber standesgemäß mit einer hl. Messe.

Gegen die Mittagszeit konnten zum offiziellen Festakt, anlässlich des runden Geburtstages zahlreiche Ehrengäste zu dem Fest begrüßt werden. Neben einem kurzen Exkurs durch die letzten 60 Jahre wurde aber große Aufmerksamkeit auf die aktuelle Situation der Landjugend im Bezirk gelegt. Zum Zeichen der aktiv gelebten Gemeinschaft wurde ein Pfahl mit Wegweiser zu jeder einzelnen Ortsgruppe aufgestellt. Die Besucher wurden mit jeder Menge regionaler Köstlichkeiten verwöhnt. Ein besonderer Dank gebührt aber der jüngsten Ortsgruppe aus Aichkirchen.

GERALD ENNSER

Bezirk Rohrbach

Neugründung

Der Bezirk Rohrbach freut sich über eine neu gegründete Ortsgruppe. In Ulrichsberg gab es bereits früher eine Landjugendgruppe. Damaliges Landjugendmitglied und jetzige Ortsbauernobfrau Greti Stockinger war mit großem Engagement im Einsatz, um diese Gruppe wieder aufleben zu lassen.
Mit 35 Neumitgliedern wurde so am 11. Juli die neue Ortsgruppe Ulrichsberg-Julbach durch LAbg. Georg Ecker gegründet.

JUDITH AZESBERGER

Bundes- und Landestermine von September bis und November 2011

03. September	LE Pflügen	Bezirk Wels
07.-11. September	Rieder Messe	Bezirk Ried
16. Oktober	LE Agrar- und Genussolympiade	Bezirk Braunau
25. November	Best Of, Bundesprojektprämierung	Niederösterreich

Orts- und Bezirkstermine von September bis November 2011

02. September	LJ Catwalk, Bad Wimsbach	Bezirk Wels
03. September	Bierkistenlauf, LJ Feldkirchen	Bezirk Urfahr
03. September	V.I.P., Ried/Trkr.	Bezirk Kirchdorf
04. September	Mostkirtag, Weyer	Bezirk Steyr
08. September	Herbstmeeting	Bezirk Eferding
11. September	Erntedankfest Kirchham	Bezirk Gmunden
11. September	Quizwandertag, Neußerling	Bezirk Urfahr
17. September	30-Jahr-Feier, LJ Goldwörth	Bezirk Urfahr
17.-18. September	60 Jahre LJ Schwanenstadt	Bezirk Vöcklabruck
18. September	Traktorgeschicklichkeitsfahren Eberschwang	Bezirk Ried
24. September	Erntetanz, LJ Großraming	Bezirk Steyr
29. September	BeziTreff, BBK Kirchdorf	Bezirk Kirchdorf
01. Oktober	Hofball, Bad Wimsbach	Bezirk Wels
01. Oktober	Bezirkslandjugendball, Bauernmarkthallte Ried	Bezirk Ried
01. Oktober	Bezirksentscheid Agrar- und Genussolympiade, Wolfern	Bezirk Steyr
02. Oktober	Agrar- und Genussolympiade, Offenhausen	Bezirk Wels
06. Oktober	Bezirkskegelturnier, Steyr	Bezirk Steyr
06. Oktober	Protokollbuchbewertung	Bezirk Kirchdorf
07. Oktober	Bezirksherbsttagung	Bezirk Ried
14. Oktober	Bezirksherbsttagung, Lichtenberg	Bezirk Urfahr
15. Oktober	LUPUS, Wolfern	Bezirk Steyr
15. Oktober	60-Jahr-Feier, LJ Eidenberg	Bezirk Urfahr
15. Oktober	60-Jahr-Feier, Bezirk Eferding	Bezirk Eferding
15. Oktober	Alcatrac, Steinerkirchen	Bezirk Wels
20. Oktober	Bezirksherbsttagung, Wendling	Bezirk Grieskirchen
22. Oktober	Bezirksball, Gramastetten	Bezirk Urfahr
22. Oktober	LJ Ball Maria Neustift	Bezirk Steyr
23. Oktober	Bezirksherbsttagung	Bezirk Gmunden
23. Oktober	Bezirksherbsttagung	Bezirk Kirchdorf
25. Oktober	Herbsttagung	Bezirk Eferding
25. Oktober	Herbsttagung, Buchkirchen	Bezirk Wels
31. Oktober	Bezirksherbsttagung	Bezirk Steyr
04.-06. November	Volkstanzseminar, Aigen Schlägl	Bezirk Urfahr
04. November	Jahreshauptversammlung, Sipbachzell	Bezirk Wels
12. November	LJ Ball St. Ulrich (A Nacht in Tracht)	Bezirk Steyr
12. November	Jahreshauptversammlung, Krenglbach	Bezirk Wels
13. November	Jahreshauptversammlung, Weißkirchen	Bezirk Wels
18. November	Jahreshauptversammlung, Edt	Bezirk Wels
19. November	LJ Ball, Buchkirchen	Bezirk Wels
19. November	Jahreshauptversammlung, Gunskirchen	Bezirk Wels
25. November	Kathreintanz, Haibach	Bezirk Eferding

Nächster Redaktionsschluss: 10. November 2011

DU BIST RAIFFEISEN CLUB-MITGLIED?

HOL DIR DEINE EUR 180,-

MIT DEINEM GUTSCHEINHEFT!